



Server-Installationshandbuch

Version 6.0 SP1



© 2013 Pitney Bowes Software Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument kann vertrauliche und eigentumsrechtlich geschützte Informationen enthalten, die Eigentum von Pitney Bowes Inc. bzw. seinen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind.

Die Portrait Software, das Portrait Software-Logo und das Portrait-Zeichen der Portrait Software sind Warenzeichen der Portrait Software International Limited und dürfen in keiner Weise ohne die vorherige, ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Portrait Software International Limited benutzt oder verwertet werden.

Warenzeichen

Die Namen von Firmen und Produkten, Marken, Logos und Zeichen, die hier genannt werden, sind möglicherweise Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Portrait Software-Support

Sollten sie über den Inhalt dieser Dokumentation hinausgehende Hilfe benötigen, können sie in der Wissensbasis auf unserer Website <http://support.portraitsoftware.com> nachsehen und den Links zu ihrem Produkt folgen.

Sie können auch andere Portrait Dokumentationen herunterladen. Falls Sie keinen Benutzernamen und kein Kennwort haben oder sie diese vergessen haben sollten, kontaktieren Sie uns über einen der nachstehenden Kanäle.

Wenn sie Probleme bei der Nutzung, Installation oder Dokumentation von diesem Produkt feststellen, kontaktieren sie uns bitte auf einem der folgenden Wege:

E-Mail: support@portraitsoftware.com

Telefon

- USA/Kanada 1-800-335-3860 (gebührenfrei)
- Übrige Welt +44 800 840 0001

Bei einer Problemmeldung ist es hilfreich, wenn Sie uns Folgendes mitteilen können:

- Der Name der Software-Anwendung
- Die Umstände, unter denen das Problem auftrat
- Welche Fehlermeldungen Sie gegebenenfalls gesehen haben
- Die Version der von Ihnen benutzten Software

Pitney Bowes Software Inc.

January 02, 2014

Inhalt

Kapitel 1: Einleitung	7
Zweck	8
Zielgruppe	8
Verwandte Dokumente	8
Kapitel 2: Produktübersicht	9
Portrait Dialogue	10
Hauptkomponenten	10
Dialogue Server.....	10
Dialogue-Webserver.....	10
SQL Server- oder Oracle-Datenbank.....	10
Portrait Shared Server.....	10
Optionale Komponenten	11
Interaction Optimizer.....	11
Portrait Miner.....	11
Portrait Explorer.....	12
Microsoft SharePoint.....	12
Kapitel 3: Installationsübersicht	13
Installationsübersicht	14
Installationsvoraussetzungen	14
Portrait Software – Suite-Kompatibilität	17
Kapitel 4: Einrichten Ihrer Serverumgebung	19
Konfigurieren Ihrer Web- und Anwendungsserver	20
Konfigurieren Ihres Webservers und Anwendungsservers.....	20
Hinzufügen der Rollenfunktion für Webserver und Anwendungsserver.....	20
Konfigurieren von Webserverrollen.....	20

Konfigurieren von Anwendungsserverrollen.....	21
Konfigurieren von Benutzern und Gruppen.....	21
Konfigurieren Ihrer Datenbankserver.....	22
Überprüfen, ob der SQL-Agent-Dienst ausgeführt wird.....	22
Konfigurieren der Netzwerkunterstützung für MS DTC.....	22
Kapitel 5: Installieren der Dialogue-Datenbank.....	23
Einleitung.....	24
Bevor Sie beginnen.....	24
Installieren der Portrait Dialogue-Datenbank.....	24
Überprüfen der Datenbankinstallation.....	26
Kapitel 6: Installieren des Dialogue Servers.....	27
Einleitung.....	28
Bevor Sie beginnen.....	28
Installieren des Dialogue Servers.....	28
Installieren der Portrait Dialogue-Lizenz.....	29
Kapitel 7: Installieren von Dialogue Web-Anwendungen.....	31
Einleitung.....	32
Bevor Sie beginnen.....	32
Installieren von Dialogue Web Applications.....	32
Überprüfen der Installation der Web-Lösung.....	34
Konfigurieren des Authentifizierungstyps.....	34
Konfigurieren der Dialogue Server-API-URL.....	35
Konfigurieren des Dialogue Server-API.....	35
Installieren der Lizenz für die Diagrammkomponente im Dashboard.....	36
Kapitel 8: Installieren von Portrait Shared Server.....	41
Installationsübersicht.....	42
Installationsvoraussetzungen.....	42
Bevor Sie beginnen.....	42
Bereitstellen von SharePoint (optional).....	44
Installieren von Portrait Shared Server.....	44
Installieren von DWH SSIS-Paketen.....	47
Planen der Aktualisierungen des Data Warehouse.....	48
Konfigurieren des Portrait HQ-Benutzertyps.....	48

Zuordnen von Feldnamen für die Analyseintegration.....	49
Konfigurieren von Portrait HQ/Dialogue-Integration.....	51
Konfigurieren der Einstellungen von Portrait HQ.....	51
Konfigurieren der Silverlight-Integration von Portrait HQ	51
Kapitel 9: Konfigurieren von Portrait Dialogue.....	53
Einleitung.....	54
Web-Parameter.....	54
E-Mail-Parameter.....	54
Kapitel 10: Anhang.....	55
Konfigurieren des MTS- und DCOM-Setups mit Firewalls/verschiedenen Domänen..	56
Konfigurieren des DTC zur Umgehung von Firewalls.....	56
Allgemein.....	56
Einrichten des DTC.....	57
Einrichten der Firewall.....	57
Klonen von DTC-Servern.....	58
Portrait HQ-Datenblatt.....	58

Kapitel

Einleitung

1

In diesem Abschnitt:

- Zweck8
- Zielgruppe8
- Verwandte Dokumente8

Zweck

Dieses Dokument beschreibt die Installation von Portrait Dialogue 6.0 SP1 (Serverkomponenten).

Informationen zur Installation der Client-Software von Portrait Dialogue finden Sie im *Portrait Dialogue Client-Installationshandbuch*.

Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Systemadministratoren, die Portrait Dialogue installieren müssen. Dieses Dokument geht von einer Vertrautheit mit der Administration von Zielinstallationssystemen sowie von entsprechenden Zugangsberechtigungen zu diesen Systemen aus.

Verwandte Dokumente

Dokument	Datenträger (Zip-Datei/DVD) und Speicherort
Portrait Dialogue 6.0 SP1-Versionshinweise	Portrait Dialogue-Datenträger unter: \Documentation\
Portrait Dialogue MTS- und DCOM-Setup	Portrait Dialogue-Datenträger unter: \Documentation\
Portrait Dialogue Client-Installationshandbuch	Portrait Dialogue-Datenträger unter: \Documentation\

Tip: Alle Dokumente sind auch auf der Support-Website der Portrait Software verfügbar: <http://support.portraitsoftware.com>

Kapitel

Produktübersicht

2

In diesem Abschnitt:

- **Portrait Dialogue**10
- **Hauptkomponenten**10
- **Optionale Komponenten**11

Portrait Dialogue

Portrait Dialogue hilft Ihnen, Kundeninteraktionen in einen verbundenen Zweiwegedialog für stärkere Kundenbindung umzuwandeln. Portrait Dialogue unterstützt Geschäfts- und Marketingprozesse über mehrere Kommunikations- und Bereitstellungskanäle.

Portrait Dialogue kann in vorhandene Anwendungen und Technologien integriert werden, die Echtzeit-Kommunikationsdaten mit Ihren Front- und Back-Office-Anwendungen verknüpfen. So sind Sie in der Lage, anhand der Informationen aus allen Quellen Ihres Unternehmens starke Kundenbeziehungen aufzubauen.

Hauptkomponenten

Dialogue Server

Der Dialogue Server ist die Hauptkomponente der Portrait Dialogue-Produktsuite und stellt die korrekte Ausführung von Kundenvorgängen sicher. Der Dialogue Server sendet u. a. Daten an die Kunden (via Post, E-Mail oder SMS), verarbeitet Kundenantworten (z. B. Fragebögen), benachrichtigt die Mitarbeiter des Kundendienstes über Ereignisse und erstellt Berichte. Alle diese Vorgänge erfolgen automatisch, gesteuert entweder durch einen Zeitplan oder Systemereignisse, oder, falls gewünscht, auch manuell.

Dialogue-Webserver

- Hostet externe Webanwendungen
- Verwendet die MS IIS-Technologie
- Portrait Dialogue-Anwendungen basieren auf .Net Framework 4.5
- Wird aus Sicherheitsgründen in der Regel im DMZ installiert
- Wird entsprechend dem Datenverkehr skaliert
- Kommuniziert über Web Services mit dem Anwendungsserver

SQL Server- oder Oracle-Datenbank

Portrait Dialogue verwendet zur Speicherung seiner Konfiguration und zur Zwischenspeicherung von Daten eine SQL Server- oder Oracle-Datenbank, die dazu verwendet werden, die von Portrait Dialogue bewerteten Geschäftsregeln anzuzeigen.

Portrait Shared Server

Portrait Shared Server besteht aus fünf Hauptkomponenten:

- **Portrait Shared Services (PSS)**: Stellt die Webdienste bereit, über die Portrait Suite-Anwendungen (Portrait Explorer, Miner, Dialogue und Interaction Optimizer) miteinander kommunizieren können.

- **Portrait Shared Repository (PSR):** Stellt das Portrait Shared Repository und die Portrait Data Warehouse-Datenbanken bereit.
- **SharePoint Tasks (optional):** Stellt eine integrierte Lösung zur Aufgabenverwaltung bereit, mit der Aufgaben, die Einzelpersonen in Portrait HQ zugewiesen sind, zur besseren Ansicht in SharePoint angezeigt werden. **Hinweis:** SharePoint Tasks ist für Portrait Dialogue und Portrait Interaction Optimizer optional und für Portrait Explorer nicht erforderlich.
- **Portrait Reports (optional):** Stellt eine Sammlung vorgefertigter Berichte zur operativen Leistung von Portrait Interaction Optimizer und Portrait Dialogue bereit. **Hinweis:** Portrait Reports ist für Portrait Dialogue und Portrait Interaction Optimizer optional und für Portrait Explorer nicht erforderlich.
- **Portrait HQ:** Bietet ein zentrales Dashboard für Planung, Start und Überwachung von großen (1:1-)Marketingkampagnen. Neben Live-Zusammenfassungen Ihrer allgemeinen Marketingposition liefert Portrait HQ auch Echtzeitdaten, anhand derer Sie den Fortschritt von Kampagnen auswerten und, falls erforderlich, sofort Maßnahmen ergreifen können.

Optionale Komponenten

Portrait Dialogue kann optional mit anderen Portrait Software-Produkten integriert werden, z. B. Interaction Optimizer, Portrait Explorer und Portrait Miner.

Hinweis: Der Installationsabschnitt dieses Handbuchs führt Sie durch die Installation von Portrait Dialogue als eigenständige Anwendung. Wenn Sie Portrait Dialogue mit anderen Portrait Software-Anwendungen installieren oder es integrieren möchten, konsultieren Sie das *Portrait Suite-Installationshandbuch*.

Interaction Optimizer

Portrait Interaction Optimizer (IO) arbeitet mit Ihren vorhandenen Kundenanwendungen, um dabei zu helfen, eingehende Kundeninteraktionen in Umsatzchancen zu verwandeln.

Interaction Optimizer unterstützt die Bereitstellung gezielter (1:1)-Verkäufe, Dienstleistungen und Erhaltungsangebote für einzelne Kunden, zu einem bestimmten Zeitpunkt der Interaktion und auf jedem Kanal, z. B. Internet, eingehende Anrufe und E-Mails. Interaction Optimizer bietet eine intelligente Point-of-Customer-Interaktion durch den wirksamen Einsatz von Unternehmensdaten in Echtzeit, um sicherzustellen, dass der Kunde das richtige Angebot zum richtigen Zeitpunkt erhält.

Portrait Interaction Optimizer ermöglicht die Zusammenführung von Kundendaten über verschiedene Geschäftsbereiche und -kanäle ohne Duplizierung. Mithilfe des Interaction Optimizer HQ-Dashboards können mehrere Kundenkanäle (über Werbekampagnen) von einer einzigen Ansicht aus verwaltet werden. Werbekampagnen können direkt und mit sofortiger Wirkung hinzugefügt oder geändert werden. Dank einer Simulationsfunktion können Marketingexperten schnelle „Was-wäre-wenn“-Analysen durchführen, um vor der Umsetzung das richtige Kampagnenportfolio zu bestimmen.

Portrait Miner

Portrait Miner ist eine leistungsstarke Lösung für Vorhersageanalysen, die es Kundenanalysten und Geschäftskunden gleichermaßen ermöglicht, ein klares Bild von ihren Kunden zum Zwecke eines besseren Verständnisses und der Vorhersage des zukünftigen Verhaltens zu erhalten. Portrait Miner kann

zur Vorhersage von gewinnbeeinflussenden Verhalten und Tendenzen eingesetzt werden, wie z. B. Kundenabwanderung, Cross-Selling- und Up-Selling-Möglichkeiten, Kampagnenplanung und -segmentierung, Kundenzufriedenheit und -loyalität sowie Lebenszeitwert der Kundenbeziehungen.

Portrait Dialogue (PD) verwendet das Analyseregeln-Repository von Portrait Miner, um Analyseregeln bereitzustellen, die für die Bewertung von PD-Empfehlungen verwendet werden.

Portrait Explorer

Portrait Explorer ist eine benutzerfreundliche und browserbasierte Lösung zur Analyse von Kundendaten. Fachanwender können mit dieser Lösung schnell und einfach auf ihre Kundendaten zugreifen, ohne die Hilfe von Analyse- oder Statistikexperten in Anspruch nehmen zu müssen.

Fachanwender können mit Portrait Explorer:

- Kunden oder Kundengruppen innerhalb eines Unternehmens suchen
- einzelne Kunden detaillierter anzeigen, um personenbezogene sowie weitere Daten anzuzeigen
- Hauptauswahlkriterien (Alter, Geschlecht, Einkommen) verwenden, um Kunden und Kundengruppen für potenzielle Überprüfungs- oder Kampagnenaktivitäten anzuzeigen.

Microsoft SharePoint

Microsoft SharePoint ist eine hochskalierbare Webanwendung zur Unterstützung der Verwaltung von Unternehmensdaten. Sie wird üblicherweise zum Speichern von Firmendokumenten, z. B. Word- und Excel-Dokumenten genutzt, kann aber auch um alternative Funktionen wie einen Wiki- und Zusammenarbeitsbereich erweitert werden.

Portrait Dialogue und Portrait HQ verwenden SharePoint, um die zu einer Marketingkampagne gehörenden Aufgaben zu verwalten. Während der Planungsphase können Aufgaben Einzelpersonen zugewiesen und dann zur besseren Sichtbarkeit in SharePoint angezeigt werden. Die Nutzung von SharePoint ermöglicht es Aufgabenempfängern auch, ihre Aufgaben in Microsoft Outlook anzuzeigen.

Kapitel

Installationsübersicht

In diesem Abschnitt:

- **Installationsübersicht**14
- **Installationsvoraussetzungen**14
- **Portrait Software – Suite-Kompatibilität**17

Installationsübersicht

Führen Sie zur Installation der Portrait Dialogue-Serversoftware die unten aufgeführten Prozesse aus.

Installationsprozess	Zeitschätzung
Einrichten Ihrer Serverumgebung auf Seite 19	20 min.
Installieren der Dialogue-Datenbank auf Seite 23	10 min.
Installieren des Dialogue Servers auf Seite 27	15 min.
Installieren von Dialogue Web-Anwendungen auf Seite 31	20 min.
Installieren von Portrait Shared Server auf Seite 41	20 min.
Konfigurieren von Portrait Dialogue auf Seite 53	15 min.

Installationsvoraussetzungen

Server

Server	Software/Konfiguration	Software-Ebene
Alle Server	MS Windows Server	Portrait Dialogue kann unter jedem der folgenden Betriebssysteme installiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • 2012 entweder als 32-Bit- oder 64-Bit-Version in der Standard- oder Enterprise-Edition • IIS 8.0 (konfiguriert im IIS 6.0-Kompatibilitätsmodus) • 2008 R2 SP1 als 32-Bit- oder 64-Bit-Version in der Standard oder Enterprise Edition • IIS 7.5 (konfiguriert im IIS 6.0-Kompatibilitätsmodus)
Alle Server	Verschiedene	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft .NET Framework v3.5 • Microsoft .NET Framework v4.5 • Alle Servernamen sollten nicht länger als 15 Zeichen sein und müssen sogar kürzer sein bei Sprachen, die mehr als ein Byte Speicher pro Zeichen benötigen. Weitere Informationen finden Sie unter http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc731383.aspx.

Server	Software/Konfiguration	Software-Ebene
Anwendungsserver	Verschiedene	<ul style="list-style-type: none"> • MS SQL Server-Funktion: Konnektivität der Clienttools • SQL Server Native Client (Version 11 oder höher) Anwender von MS SQL Server 2008 können SQL Server Native Client 11 von der Webseite für das SQL Server 2012 Feature Pack herunterladen. • Systemeigene Oracle-32-Bit-Client-Treiber bei Verwendung einer Oracle-Datenbank • Unterstützung für verteilte Transaktionen (Distributed COM und Netzwerk-DTC)
Datenbankserver	MS SQL Server und Oracle	<p>SQL Server</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung für verteilte Transaktionen (Distributed COM und Netzwerk-DTC) • 2012 und 2008 R2 SP1, unterstützt entweder als 32-Bit oder 64-Bit, für Standard- und Enterprise-Editionen sowie Masterdatenbanken, die entweder Groß- oder Kleinschreibung beachten oder nicht. Hinweis: Die folgenden SQL Server-Funktionen müssen installiert sein: <ul style="list-style-type: none"> • Database Engine Services • Verwaltungstools – Einfach • Verwaltungstools – Vollständig • Konnektivität der Clienttools • SQL Server-Funktion: Integration Services • SQL Server-Funktion: Reporting Services (optional) <p>Oracle</p> <p>11i R2 Hinweis: Es gelten die folgenden Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für eine vollständige Unterstützung von Oracle Unicode muss die Oracle-Datenbank mit dem Unicode-Zeichensatz eingerichtet sein. Wir empfehlen NLS_NCHAR_CHARACTERSET=AL16UTF16 und NLS_CHARACTERSET=AL32UTF8. • Wenn Sie keine vollständige Unicode-Unterstützung benötigen, können Sie für NLS_CHARACTERSET anstelle von Unicode einen anderen Zeichensatz verwenden, z. B. WE8ISO8859P1. Der von Ihnen verwendete Zeichensatz muss die Zeichen „«“ und „»“ unterstützen. US7ASCII kann daher beispielsweise nicht verwendet werden.

Server	Software/Konfiguration	Software-Ebene
		<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Sie eine Oracle-Datenbank verwenden, müssen die systemeigenen Oracle-32-Bit-Client-Treiber installiert werden. • Wenn Sie Portrait HQ in einer 64-Bit-Umgebung ausführen und für Portrait Dialogue eine Oracle-Datenbank verwenden, müssen systemeigene Oracle-64-Bit-Client-Treiber auf den Portrait HQ-Datenbankservern installiert werden. <p>Hinweis: Portrait Dialogue-Kundendatenbanken können entweder Oracle- oder SQL Server-Datenbanken sein. Wird Portrait HQ allerdings mit anderen Produkten der Portrait Suite verwendet, ist SQL Server 2008 R2 oder 2012 erforderlich.</p> <p>Hinweis: Wenn sich Datenbank- und Anwendungsserver auf verschiedenen Domänen befinden oder Firewalls zwischen ihnen stehen, finden Sie weitere Informationen im Anhang unter MTS- und DCOM-Setup.</p>
SharePoint-Server	MS SharePoint (optional)	<ul style="list-style-type: none"> • SharePoint Server 2013 • SharePoint Foundation 2013
Portrait Dialogue-Server	Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Der Portrait Dialogue-Server wird als 32-Bit-Anwendung auf 32-Bit- oder 64-Bit-Betriebssystemen ausgeführt. • Auf einem 64-Bit-System muss IIS im 32-Bit-Modus ausgeführt werden. • Der von den Portrait Dialogue-Webanwendungen verwendete IIS-Anwendungspool muss ASP.NET v4.0 Classic sein. • Web-Anwendungen verwenden SOAP zur Kommunikation mit den Webdiensten auf dem Anwendungsserver. Standardmäßig wird Port 80 genutzt. Der Kommunikationsport kann in der Datei web.config für jede Anwendung geändert werden.

Client-Anwendungen

Server	Software	Software-Ebene
Webanwendungs-Client	Verschiedene	<ul style="list-style-type: none"> • Internet Explorer 8 oder 9 • Silverlight 5.0 (für Portrait HQ)

Portrait Software – Suite-Kompatibilität

Portrait Dialogue ist mit der folgenden Portrait-Software kompatibel.

Software	Software-Ebene
Portrait Foundation	4.4 Update 4
Portrait Miner	7.0A
Interaction Optimizer	5.5
Portrait Explorer	4.0

Hinweis: Dieses Handbuch führt Sie durch die Installation von Portrait Dialogue als eigenständige Anwendung. Wenn Sie Portrait Dialogue mit anderen Portrait Software-Anwendungen installieren oder es integrieren möchten, konsultieren Sie das *Portrait Suite-Installationshandbuch*.

Kapitel

Einrichten Ihrer Serverumgebung

In diesem Abschnitt:

- Konfigurieren Ihrer Web- und Anwendungserver20
- Konfigurieren Ihrer Datenbankserver22

Konfigurieren Ihrer Web- und Anwendungsserver

Konfigurieren Ihres Webservers und Anwendungsservers

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Rolleninformationen Ihrer Anwendungsserver und Webserver zu konfigurieren. Wenn Sie mehrere Server oder Instanzen verwenden, müssen Sie die Schritte auf allen Computern wiederholen.

Hinweis: Die folgenden Schritte führen Sie durch die Einrichtung Ihrer Umgebung für Windows Server 2008 R2. Wenn Sie eine andere Serverversion verwenden, können einige Schritte abweichen.

Hinzufügen der Rollenfunktion für Webserver und Anwendungsserver

1. Melden Sie sich auf Ihrem Windows Server-Computer an.
2. Klicken Sie auf **Start** > **Verwaltung** > **Server-Manager**.
3. Erweitern Sie im Fenster **Server-Manager** die Funktion **Rollen**, und stellen Sie sicher, dass die Rollen **Anwendungsserver Webserver** eingerichtet wurden.
4. Wenn die Webserver- und Anwendungsserverrollen nicht eingerichtet wurden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Rollen** und wählen Sie **Hinzufügen**. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen von Webserver und Anwendung (falls derselbe Computer), und folgen Sie den Installationsanweisungen, um diese hinzuzufügen.

Konfigurieren von Webserverrollen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Webserverrollendienste für Portrait Interaction Optimizer und Portrait HQ zu konfigurieren.

Hinweis: Diese Vorgehensweise setzt voraus, dass Sie Portrait Dialogue und Portrait HQ auf *demselben Computer* installieren. Wenn Sie sie auf unterschiedlichen Computern installieren, müssen Sie die Rollendienste separat konfigurieren.

1. Klicken Sie im Fenster **Server-Manager** auf **Rollen** > **Webserver (IIS)**.
2. Stellen Sie im Abschnitt **Rollendienste** im rechten Fensterbereich sicher, dass die folgenden Elemente installiert sind: Falls nicht, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Webserver (IIS)**, wählen Sie **Rollendienste hinzufügen**, und fügen Sie die fehlenden Elemente hinzu.
 - **Verwaltungstools**
 - **Windows-Authentifizierung und ASP.NET** (erforderlich für Portrait Dialogue und Portrait HQ)
 - **IIS 6.0 Management Compatibility** (erforderlich für die Installation von Portrait Dialogue)
3. Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Features**, und stellen Sie sicher, dass die folgenden Elemente für Portrait HQ installiert sind. Falls nicht, klicken Sie rechts auf **Features hinzufügen**, und fügen Sie die fehlenden Elemente hinzu.
 - **Nachrichtenwarteschlange**

Konfigurieren von Anwendungsserverrollen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Anwendungsserverrollendienste für Portrait Dialogue und Portrait HQ zu konfigurieren.

Hinweis: Diese Vorgehensweise setzt voraus, dass Sie Portrait Dialogue und Portrait HQ auf demselben Computer installieren. Wenn Sie sie auf unterschiedlichen Computern installieren, müssen Sie die Rollendienste separat konfigurieren.

1. Klicken Sie im Fenster **Server-Manager** auf **Rollen > Anwendungsserver**.
2. Stellen Sie im Abschnitt **Rollendienste** im rechten Fensterbereich sicher, dass die folgenden Dienste installiert sind:
 - **Application Server Foundation (nur auf 32-Bit-Computern)**
 - **Web Server (IIS) Support**
 - **TCP-Port-Sharing**
 - **Unterstützung für Windows Prozess-Aktivierungsservice**
 - **HTTP-Aktivierung**
 - **Nachrichtenwarteschlangenaktivierung**
 - **TCP-Aktivierung**
 - **Verteilte Transaktionen**
 - **Aktivierung benannter Pipes**
 - **COM+ Netzwerkzugriff**
3. Falls nicht, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Anwendungsserver > Rollendienste hinzufügen**, und fügen Sie die fehlenden Elemente hinzu.
4. Überprüfen Sie, ob der COM+-Netzwerkzugriff richtig konfiguriert wurde:
 - a) Wählen Sie **Verwaltungstools > Komponentendienste**.
 - b) Öffnen Sie im Seitenmenü des Explorers **Komponentendienste > Computer**.
 - c) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
 - d) Stellen Sie sicher, dass **DCOM (Distributed COM) auf diesem Computer aktivieren** auf der Registerkarte **Standardeigenschaften** und **Lokalen Koordinator verwenden** auf der Registerkarte **MSDTC** aktiviert ist.
 - e) Portrait Dialogue-Transaktionen dauern häufig länger als die Zeitlimit-Standardeinstellung von 60 Sekunden bei Windows Server 2008-Transaktionen. Um dies zu aktualisieren, klicken Sie auf die Registerkarte **Optionen**, und geben Sie im Feld **Transaktionszeitlimit** den Wert 0 ein.
5. Überprüfen Sie, ob der Dienst für verteilte Transaktionen richtig eingerichtet wurde:
 - a) Wählen Sie **Verwaltungstools > Komponentendienste**.
 - b) Öffnen Sie im Seitenmenü des Explorers **Komponentendienste > Computer > Distributed Transaction Coordinator**.
 - c) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Lokaler DTC**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
 - d) Stellen Sie sicher, dass **DTC-Netzwerkzugriff** auf der Registerkarte **Sicherheit** aktiviert ist.

Konfigurieren von Benutzern und Gruppen

Für einen einfacheren Verwaltungszugriff auf Portrait Dialogue-Anwendungen wird empfohlen, einen Systembenutzer und eine Benutzergruppe zu erstellen.

1. Erstellen Sie ein Domänenbenutzerkonto mit lokalen Administratorrechten, z. B. <IhreDomäne\Mh-SystemUser.
2. Erstellen Sie eine Domänenbenutzergruppe, z. B. <IhreDomäne\MhUsers.
3. Öffnen Sie **Computerverwaltung** und **Distributed COM-Benutzer**, und fügen Sie die Domänenbenutzergruppe hinzu.

Konfigurieren Ihrer Datenbankserver

Überprüfen, ob der SQL-Agent-Dienst ausgeführt wird

Gehen Sie wie folgt vor, um zu überprüfen, ob der SQL-Agent-Dienst ausgeführt wird.

1. Melden Sie an Ihrem SQL Server-Computer ein.
2. Klicken Sie auf **Start > Alle Programme > Microsoft SQL Server > SQL Server Management Studio** .
3. Verbinden Sie sich als `Administrator` mit der Instanz des Datenbankmoduls. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Fenster **Objekt-Explorer** auf **SQL Server-Agent ('Agent XPs' deaktiviert)**, und wählen Sie **Start**.

Konfigurieren der Netzwerkunterstützung für MS DTC

Verwenden Sie diese Vorgehensweise, um den Netzwerksupport für den Distributed Transaction Coordinator von Microsoft zu aktivieren, der für die ordnungsgemäße Funktion von Portrait HQ (PSS) erforderlich ist.

Hinweis: Das Portrait HQ-Installationsprogramm konfiguriert automatisch den Distributed Transaction Coordinator. Falls Ihr Datenbankserver jedoch ein separater Computer für Ihre Portrait HQ-Installation ist, müssen Sie den MS DTC manuell auf dem Datenbankserver konfigurieren.

1. Klicken Sie auf dem Datenbankserver auf **Start > Ausführen** , und geben Sie `dcomcnfg.exe` ein.
2. Erweitern Sie in der Anwendung **DCOM-Konfiguration** die Baumansicht bis **Komponentendienste > Computers > Computer > Distributed Transaction Coordinator > Lokaler DTC** .
3. Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** die Kontrollkästchen **Netzwerk DTC-Zugriff** und **Eingehende und Ausgehende erlauben**.

Kapitel

Installieren der Dialogue-Datenbank

In diesem Abschnitt:

- **Einleitung**24
- **Bevor Sie beginnen**24
- **Installieren der Portrait Dialogue-Datenbank**24
- **Überprüfen der Datenbankinstallation**26

Einleitung

Dieser Abschnitt führt Sie durch die Einrichtung von Portrait Dialogue mit einer Datenbank und einer Instanz. Die Schritte müssen für jede weitere Datenbank wiederholt werden.

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie beginnen, vergewissern Sie sich, dass Sie

- die Portrait Dialogue-Datenbank und einen Datenbankbenutzer mit vollem Zugriff auf die Datenbank erstellt haben
- alle erforderliche Software installiert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Installationsvoraussetzungen](#).
- die Datenbank-Client-Tools und vorzugsweise die Management-Tools auf dem Anwendungsserver installiert haben
- die Datenbankkonnektivität zwischen Anwendungsserver und Datenbankserver getestet haben.

Wir empfehlen, die Installation vom Anwendungsserver aus auszuführen. Wenn dies aus irgendeinem Grund nicht möglich ist, können Sie sie direkt auf dem Datenbankserver ausführen. Dabei muss die Instanz jedoch manuell erzeugt und das Stammverzeichnis auf dem Anwendungsserver nach der Installation von Dialogue Server freigegeben werden.

Installieren der Portrait Dialogue-Datenbank

1. Um die Installation zu starten, doppelklicken Sie auf die Datei **InstallMenu.exe**, die sich im Stammverzeichnis des Installationsdatenträgers (DVD/Zip-Dateien) von Portrait Dialogue befindet.
2. Klicken Sie auf **Dialogue-Datenbank einrichten**. Der **Willkommensbildschirm** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Der Bildschirm **Zielordner** wird angezeigt.
4. Wählen Sie den Installationsordner aus (oder übernehmen Sie den Standardspeicherort), und klicken Sie danach auf **Weiter**, um fortzufahren. Der Bildschirm **Datenbanktyp** wird angezeigt.
5. Wählen Sie den Typ des Datenbankservers aus, für den Sie Portrait Dialogue installieren, und klicken Sie danach auf **Weiter**. Der Bildschirm **Datenbankserver** wird angezeigt.
6. Wählen Sie den Datenbankserver aus (Servername für SQL Server oder TNS-Alias für Oracle).
7. Geben Sie Ihre Anmeldedaten (Benutzernamen und Kennwort) ein, die über Administratorrechte auf Ihrem SQL Server verfügen müssen. Hinweis: Windows-Authentifizierung wird nur bei SQL Server unterstützt.
8. Geben Sie den Namen der Datenbank ein (oder suchen Sie sie) (gilt nur für SQL Server).

9. Wenn Sie den Datenbankkatalog nicht durchsuchen können, sind Ihre Anmeldeinformationen möglicherweise nicht korrekt. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Der Bildschirm **Instanzname** wird angezeigt.

Hinweis: Die hier eingegebenen Informationen werden als Verbindungseinstellungen für die Instanz verwendet, die Sie später beim Einrichten definieren. Die Verbindungszeichenfolge der Instanz kann später mithilfe des Dialogue Admin-Tools geändert werden.

10. Geben Sie den Instanznamen für Ihre Installation ein, zum Beispiel:

- PROD (für Produktion)
- TEST (für Test)
- ENTW (für Entwicklung)

Der Name darf keine Sonderzeichen (wie `<cmdname>$ %</cmdname>`) oder Leerzeichen enthalten.

11. Geben Sie eine Kurzbezeichnung (ISID) für Ihre neue Instanz ein. Die Kurzbezeichnung muss aus ein oder zwei Großbuchstaben bestehen.

12. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Der Bildschirm **Datentyp der Kunden-ID** wird angezeigt.

13. Wählen Sie den Datentyp aus, der für das Feld „Kunden-ID“ verwendet werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.

Hinweis: Prüfen Sie die Kundendaten, die Sie mit Portrait Dialogue verwenden werden. Für eine optimale Leistung wird empfohlen, für die Kunden-ID denselben Datentyp zu verwenden wie in Ihrer Kundendatenbank. **Hinweis:** Wenn Sie `<cmdname>varchar</cmdname>` als Datentyp Ihrer Kunden-ID verwenden, muss die Sortierung der Dialogue Server-Datenbank mit der Spalte „Kunden-ID“ in Ihrer Kundendatenbank übereinstimmen. Diese Einstellung gilt global für die aktuelle Instanz. Sie kann später mithilfe von SQL-Skripten geändert werden, die auf der Installations-CD verfügbar sind (nur SQL Server). **Hinweis:** Für Oracle ist kein Skript verfügbar und es werden nur vier Datentypen unterstützt:

- Zeichenfolge (`varchar2(40)`)
- Unicode-Zeichenfolge (`nvarchar2(40)`)
- Numerisch (`number(31, 0)`)
- Ganzzahl (`integer`)

14. Wählen Sie im Bildschirm **Vorlagenordner** den Stammordner für Vorlagen und Dateispeicherung für diese Instanz aus. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Freigabe**, um den Ordner als MH freizugeben, und klicken Sie danach auf **Weiter**, um fortzufahren.

Hinweis: Wenn Sie den Standardpfad ändern möchten, stellen Sie sicher, dass Sie den Instanznamen im Pfad beachten, wenn Sie mehrere Instanzen ausführen.

15. Klicken Sie auf **Installieren**.

Überprüfen der Datenbankinstallation

1. Öffnen Sie **SQL Server Management Studio** und melden Sie sich beim Server mit denselben Anmeldeinformationen an, die Sie bei der Installation angegeben haben.
2. Prüfen Sie, ob die Portrait Dialogue-Tabellen in der Datenbank gefüllt sind.
3. Öffnen Sie ein neues Abfragefenster und führen Sie folgende Abfrage aus:

```
select * from SYSTEM_INFO.
```

4. Überprüfen Sie, ob im Feld `SI_DATABASE_VERSION` die richtige Version zurückgegeben wird.

Hinweis: Alle SQL-Systemabfragen in Portrait Dialogue werden ohne Datenbank und Benutzerpräfix geschrieben, d.h. „select * from DB.dbo.mytable“ wird „select * from mytable“ geschrieben. Deshalb muss das in der Verbindungszeichenfolge verwendete Benutzerkonto so eingerichtet sein, dass es dies unterstützt.

Kapitel

Installieren des Dialogue Servers

In diesem Abschnitt:

- **Einleitung**28
- **Bevor Sie beginnen**28
- **Installieren des Dialogue Servers**28
- **Installieren der Portrait Dialogue-Lizenz**29

Einleitung

Dieser Abschnitt führt Sie durch die Installation von Dialogue Server.

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie beginnen, vergewissern Sie sich, dass Sie

- alle anderen auf dem Server installierten Instanzen von Dialogue Server deinstalliert haben. **Hinweis:** Sie können nur einen Dialogue Server pro Anwendungsserver ausführen. Der Dialogue Server wird als COM+-Paket und drei Windows-Dienste ausgeführt.
- die Portrait Dialogue-Datenbank installiert haben, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.
- alle erforderliche Software installiert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Installationsvoraussetzungen](#).
- ein Benutzerkonto (lokal oder Domäne) mit lokalen Administratorrechten zur Nutzung als Dialogue Server-Dienstkonto angelegt haben.
- beim Anwendungsserver als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sind.

Hinweis: Wenn Sie die Windows-Authentifizierung in Portrait Dialogue verwenden möchten, müssen Sie ein Domänen-Benutzerkonto als Dialogue Server-Dienstbenutzerkonto verwenden.

Hinweis: Der Dialogue Server wird als 32-Bit-Anwendung auf 32-Bit- oder 64-Bit-Betriebssystemen ausgeführt.

Installieren des Dialogue Servers

1. Um die Installation zu starten, führen Sie Doppelklick auf der Datei **InstallMenu.exe** aus, die sich Stammverzeichnis des Installationsdatenträgers von Portrait Dialogue (DVD/Zip-Dateien) befindet.
2. Klicken Sie auf **Dialogue Server installieren**. Der **Willkommensbildschirm** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Der Bildschirm **Zielordner** wird angezeigt.
4. Wählen Sie das Installationsverzeichnis für Portrait Dialogue-Server aus (oder übernehmen Sie die Standardoption). Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Der Bildschirm **Setuptyp** wird angezeigt.
5. Wählen Sie den die Installationsart, und klicken Sie auf **Weiter**. Der Bildschirm **Anmeldeinformationen** wird angezeigt.
6. Geben Sie die Anmeldeinformationen für das Benutzerkonto ein, unter dem die Dialogue Server-Prozesse laufen werden. Dies ist das Dialogue Server-Dienstbenutzerkonto. Der Benutzername muss folgendes Format haben: <domain>\<benutzername> oder <computername>\benutzername.

Sie können auch während der Einrichtung ein Konto mithilfe von „Informationen über neuen Benutzer“ erstellen.

Hinweis: Die Installation verifiziert die von Ihnen eingegebenen Anmeldeinformationen. Sollte die Verifizierung aus irgendeinem Grund fehlschlagen, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Sie können diese ignorieren und fortfahren, wenn Sie sicher sind, dass die Anmeldeinformationen richtig sind.

7. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
8. Klicken Sie auf **Installieren**.

Installieren der Portrait Dialogue-Lizenz

Nach der Installation des Servers, müssen Sie die Portrait Dialogue-Lizenzdatei in den Ordner kopieren, in dem der Server installiert wurde. Diese Datei wird von Portrait Bowes Software oder einem ihrer Distributoren bereitgestellt. Führen Sie einen Neustart der Anwendung Dialog Server COM+ durch (über die **Komponentendienste**), nachdem die erste Datei installiert wurde.

Der Standardordner für die Lizenzdatei ist: `<portrait dialogue root directory\Dialogue Server`

Kapitel

Installieren von Dialogue Web-Anwendungen

In diesem Abschnitt:

- **Einleitung**32
- **Bevor Sie beginnen**32
- **Installieren von Dialogue Web Applications**32
- **Überprüfen der Installation der Web-Lösung**34
- **Konfigurieren des Authentifizierungstyps**34
- **Konfigurieren der Dialogue Server-API-URL**35
- **Konfigurieren des Dialogue Server-API**35
- **Installieren der Lizenz für die Diagrammkomponente im Dashboard**36

Einleitung

Dieser Abschnitt führt Sie durch die Installation der Portrait Dialogue-Webanwendungen.

Die Webanwendungen werden in der Regel auf einem internen Server (normalerweise derselbe Server wie der Dialogue Server) und optional auf einem öffentlichen (Internet)-Server installiert. Sie können die Web-Anwendungen auf einer vorhandenen Website installieren oder eine neu zu verwendende Site erstellen.

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie beginnen, vergewissern Sie sich, dass Sie

- den Dialogue Server und die Datenbank installiert haben.
- alle erforderliche Software installiert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Installationsvoraussetzungen](#).
- die URL für die Dialogue Server-API kennen (von den Webanwendungen verwendete Webdienste).
- eine neue IIS-Website eingerichtet oder den Namen einer vorhandenen, zu nutzenden Website zur Hand haben.

Installieren von Dialogue Web Applications

1. Um die Installation zu starten, doppelklicken Sie auf die Datei `InstallMenu.exe`, die sich Stammverzeichnis des Installationsdatenträgers (DVD/Zip-Dateien) von Portrait Dialogue befindet.
2. Klicken Sie auf **Web Applications** installieren. Der **Willkommensbildschirm** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Bildschirm **Zielordner** wird angezeigt.
4. Wählen Sie einen Installationsordner aus oder übernehmen Sie die Standardoption. Für jede der Web Applications wird ein Ordner erstellt. Die Ordner werden im Internet freigegeben.
5. Klicken Sie auf **Weiter**. Der Bildschirm **Setuptyp** wird angezeigt.
6. Wählen Sie die Installation aller Web Applications (**Vollständig**) oder eine Teilmenge (**Benutzerdefiniert**) aus. Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
7. Übersicht über die verschiedenen Web Applications:
 - **Dialog Server API** – Webdienst-API für den Dialogue Server. Muss auf dem Anwendungsserver installiert werden, auf dem der Dialogue Server läuft.
 - **Customer View** – Customer View wird normalerweise auf dem internen Webserver installiert.
 - **Customer Web Access** – Hosting-Anwendungen für Fragebogenerhebungen und die Anzeige von E-Mails im Internet. Wird normalerweise auf dem öffentlichen Webserver installiert.

- **Telemarketing Web** – Die Telemarketing-Anwendung wird normalerweise auf dem internen Webserver installiert.
- **Report Portal** – Die Report Portal-Anwendung wird normalerweise auf dem internen Webserver installiert. Muss installiert werden, um die integrierten Berichte in Visual Dialogue verwenden zu können.
- **Report Viewer** – Die Report Viewer-Anwendung dient zur einfachen Anzeige von Berichten für interne und externe Benutzer. Wird normalerweise auf dem internen Server installiert, optional auf dem öffentlichen Server.
- **Questionnaire Preview** – wird von Visual Dialogue für den Test und die Vorschau von Fragebögen verwendet. Muss installiert werden, um Fragebögen in Visual Dialogue verwenden zu können.
- **Dashboard** – Die Unterstützung dieser Web Application wird ab Version 5.2 eingestellt. Dashboard wird bei einer “vollständigen” Installation nicht mehr standardmäßig installiert. Sie müssen eine “benutzerdefinierte” Installation ausführen und diese Komponente zur Installation auswählen. Zugriffsrechte für Dashboard-Nutzer müssen in Dialog Admin explizit eingestellt werden.
- **Emarketing** – Der HTML-E-Mail-Designer wird normalerweise intern installiert. Muss installiert werden, um Nachrichten-Designer-Vorlagen in Visual Dialogue verwenden zu können.
- **Web Utilities** – Hosting-Anwendungen, E-Mails, Verknüpfungen, Antwortverfolgung und veröffentlichten Dateien im Internet. Wird normalerweise auf dem öffentlichen Webserver installiert.

Wählen Sie die Website aus, auf der die Web Application installiert werden soll. Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Namen eingeben. Es erfolgt keine Überprüfung. Wenn Sie einen falschen Website-Namen eingeben, wird die Installation später fehlschlagen. Der Name der auf dem Server konfigurierten Site wird im IIS-Manager angezeigt.

8. Wenn Sie die Webfreigabe manuell konfigurieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur Dateien kopieren**, um die Dateien in das Installationsverzeichnis zu kopieren, ohne Webfreigaben zu erstellen. Lassen Sie andernfalls das Kontrollkästchen deaktiviert.
9. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Windows-Authentifizierung aktivieren**, um die internen Web Applications für die Verwendung der Windows-Authentifizierung zu konfigurieren.
 - a. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Nur Dateien kopieren** aktiviert haben, werden zusätzliche Bildschirme angezeigt, in denen Sie die Webfreigabe-Standardnamen für die einzelnen Web Applications bei Bedarf überschreiben können.
10. Einige der Anwendungen benötigen Schreibzugriff auf einen Unterordner (z. B. für Protokollierung, Zwischenspeicherung), damit sie funktionieren. Um diese Berechtigungen automatisch festzulegen, markieren Sie diese Option. Dadurch erhält die Benutzergruppe “Jeder” Schreibzugriff. Für eine höhere Sicherheit können Sie diese Einstellung später ändern.
11. Geben Sie den Namen Ihres Unternehmens ein. Diese Daten werden nur von der Anwendung „Nachrichten-Designer“ verwendet.
12. Geben Sie die Fehlerprotokollierungsoptionen für die Anwendung „Nachrichten-Designer“ ein.
13. Geben Sie die URL zur Dialogue Server-API und die E-Mail-Adresse sowie die Telefonnummer des Systemadministrators ein.
14. Klicken Sie auf **Installieren**.

Überprüfen der Installation der Web-Lösung

Als erstes ist die Anwendung MHDIALOGSERVERAPI (Webdienste) zu überprüfen.

Überprüfen Sie, ob Sie von allen Servern, auf denen Sie Web-Anwendungen installiert haben, auf die Übersichtsseite der Webdienste zugreifen können, indem Sie die URL zum MHDIALOGSERVERAPI in einem Browser eingeben.

Beispiel-URL: <http://vmdev-test01/MHDIALOGSERVERAPI/APIOverviewPage.aspx>

Weitere Tests der verschiedenen Web-Anwendungen müssen erfolgen, wenn Sie die erste Domäne für Ihre neue Instanz konfiguriert haben.

Konfigurieren des Authentifizierungstyps

Kundenansicht, Telemarketing, Berichtsportal, Webportal und Dashboard unterstützen zwei verschiedene Authentifizierungsmechanismen:

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Formularauthentifizierung | Dies ist der Standard-Authentifizierungstyp. Der Benutzer meldet sich dann über eine webbasierte Anmeldeseite an. |
| Gemischte Authentifizierung | Dabei wird der Benutzer zunächst mithilfe der Windows-Authentifizierung authentifiziert. Ist diese erfolgreich, wird der Benutzer automatisch angemeldet. Ansonsten wird der Benutzer zur Formularauthentifizierungsseite umgeleitet. |

Wenn Sie den während der Installation gewählten Authentifizierungstyp ändern möchten, müssen Sie ihn wie in **Änderung des Authentifizierungstyps in web.config** auf Seite 35 beschrieben manuell ändern.

Bei der Formularauthentifizierung ist keine besondere IIS-Konfiguration erforderlich. Bei der gemischten Authentifizierung ist eine besondere IIS-Konfiguration erforderlich. Dies unterscheidet sich leicht bei IIS 6 und IIS 7.

IIS 7-Konfiguration bei gemischter Authentifizierung

1. Öffnen Sie die the MHDIALOGSERVERAPI-Webfreigabe in IIS Manager und wechseln Sie zu Content View.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „WindowsAuthenticationAPIService.asmx“ und wechseln Sie zur Ansicht „Funktionen“. Finden und doppelklicken Sie die Option **Authentifizierung** im rechten Fensterteil. Stellen Sie sicher, dass nur Windows authentication und ASP.NET Impersonation aktiviert sind.
3. Die Seite „WinLogin/WinLogin.aspx“ darf in Customer View, Telemarketing, Report Portal und Dashboard nur „Windows-Authentifizierung und ASP.NET-Identitätswechsel“ zulassen. Wählen Sie die WinLogin/WinLogin.aspx page in IIS aus und wechseln Sie zur Ansicht „Funktionen“. Finden und

doppelklicken Sie die Option **Authentifizierung** im rechten Fensterteil. Stellen Sie sicher, dass nur Windows authentication und ASP.NET Impersonation aktiviert sind.

Änderung des Authentifizierungstyps in `web.config`

- Bei Formularauthentifizierung:

- Das Element `forms` muss das Attribut `loginUrl="Login.aspx"` haben.
- Das folgende Element muss im Abschnitt `appSettings` vorhanden sein:

```
<add key="AuthenticationType" value="Forms"/>
```

- Bei gemischter Authentifizierung:

- Das Element `forms` muss das Attribut `loginUrl="WinLogin/WinLogin.aspx"` haben.
- Das folgende Element muss im Abschnitt `appSettings` vorhanden sein:

```
<add key="AuthenticationType" value="Mixed"/>
```

Konfigurieren der Dialogue Server-API-URL

Alle Web-Anwendungen verfügen über eine Konfigurationsdatei, die die URL zum Dialogue Server-API angibt. Beim manuellen Einrichten einer Web-Anwendung (nicht über das Installationsprogramm) müssen Sie diese URL manuell angeben.

Die Schritte für die manuelle Einrichtung der Dialogue Server-API-URL sind:

1. Öffnen Sie die Datei `config\MH.DataAccessLayer.config` der Web-Anwendung.
2. Ändern Sie das Attribut `serviceBaseLocation` im XML-Stammelement auf die von Ihnen verwendete Dialogue Server-API-URL.

Konfigurieren des Dialogue Server-API

Die Dialogue Server-API kann für zwei unterschiedliche Modi konfiguriert werden: COM-Server-Modus und API-Proxy-Modus.

COM-Server-Modus

Der COM-Server-Modus ist die Standardeinstellung. In diesem Modus kommuniziert das Dialogue Server-API mit den COM-Komponenten von Dialogue Server. Das Dialogue Server-API wird normalerweise mit dieser Konfiguration eingerichtet.

API-Proxy-Modus

Im API-Proxy-Modus agiert das Dialogue Server-API als Proxy-Server und reicht alle Anfragen an eine andere Installation des Dialogue Server-API-Servers durch.

Um diesen Modus zu aktivieren, setzen Sie den Wert UseWebServices in web.config auf „True“. Die Adresse der Dialogue Server-API muss ebenfalls festgelegt werden:

```
<addkey="UseWebServices" value="true"/>
<addkey="WebServiceURL" value="http://server/MHDialogServerAPI"/>
```

Konfigurieren des Zugriffs auf Webdienste und Methoden

Die verschiedenen Webdienste im Dialogue Server-API können aktiviert und deaktiviert werden. Einzelne Methoden in einem Webdienst können ebenfalls aktiviert bzw. deaktiviert werden. Gemäß Voreinstellung sind alle Webdienste und Methoden aktiviert.

Diese Einstellungen werden in einer xml.config-Datei namens APIAccess.config definiert.

Konfigurieren des Zugriffs auf Instanzen

Der Zugriff auf die verschiedenen Portrait Dialogue-Instanzen über das Dialogue Server-API können aktiviert und deaktiviert werden.

Diese Einstellungen werden in einer xml.config-Datei namens InstanceAccess.config definiert

Installieren der Lizenz für die Diagrammkomponente im Dashboard

In einigen seiner Widgets setzt das Dashboard eine Diagrammkomponente eines Fremdanbieters ein. Wenn Sie derartige Widgets verwenden möchten, müssen Sie eine separate Lizenz erwerben. Die Lizenz kann über Portrait Software oder einen ihrer Händler erworben werden.

Es stehen zwei Lizenzarten zur Verfügung: Website und Server.

Lizenztyp	Beschreibung
Website-Lizenz	Die Website-Lizenz ist an eine Domäne auf einem Web-Server gebunden (z. B. www.ihredomain.com). Diese Lizenz kann später nicht auf eine andere Domäne übertragen werden.
Serverlizenz	Mit der Serverlizenz kann die Diagrammkomponente unabhängig von der Domäne auf allen Websites eines Server benutzt werden. Außerdem kann die Lizenz auf einen anderen Server transferiert werden.

Installieren einer Website-Lizenz

1. Fügen Sie die Lizenzdatei zum bin-Ordner des Dashboards hinzu (die Datei hat die Erweiterung *.lic).
2. Ersetzen Sie die Datei dotNetCharting.dll, für die die Lizenz gilt (die E-Mail mit der Lizenzdatei sollte einen Link dazu enthalten), im bin-Ordner des Dashboards.
3. Suchen Sie die Versionsnummer der Datei dotNetCharting. Sie finden sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei dotNetCharting.dll im bin-Ordner klicken und dann Eigenschaften auswählen. Die Versionsnummer sollten Sie auf der Registerkarte Allgemein oder Details finden können (je nach

der von Ihnen eingesetzten Windows-Version). Diese Versionsnummer wird nachfolgend als die „neue Versionsnummer“ bezeichnet.

- Suchen Sie die Versionsnummer der Datei dotNetCharting, die bei der Erstellung des Dashboards verwendet wurde. Sie finden sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei dotNetCharting.dll klicken, die sich unter „Web\Dashboard\DotNetCharting\WebSite license files“ auf der Installations-CD befindet, und dann Eigenschaften auswählen. Die Versionsnummer sollten Sie auf der Registerkarte Allgemein oder Details finden können (je nach der von Ihnen eingesetzten Windows-Version). Diese Versionsnummer wird nachfolgend als die „alte Versionsnummer“ bezeichnet.
- Fügen Sie den Abschnitt `<assemblyBinding>` wie im nachstehenden Beispiel Nr. 2 gezeigt, in die Datei web.config ein. Fügen Sie ihn in den Runtime-Abschnitt der Datei web.config ein, falls dieser bereits existiert. Falls er nicht existiert, erstellen Sie einen neuen Runtime-Abschnitt am Ende des Konfigurationsabschnitts (direkt vor dem Ende-Tag `</configuration>`) und fügen Sie den assembly-Binding-Abschnitt dort ein.

Hinweis: Sie müssen die Teile `[alte versionsnummer]` und `[neue versionsnummer]` im Beispiel durch die zuvor ermittelten Versionsnummern ersetzen.

- Wenn das Konfigurationstag der Datei web.config ein xmlns-Attribut enthält, entfernen Sie es (die Binding-Weiterleitung wird manchmal ignoriert, wenn dieses Attribut vorhanden ist). Das Konfigurationstag ist das erste Tag in der Datei web.config.

Beispiel:

Entfernen Sie das fett gedruckte Attribut.

```
<configuration xmlns="...">
```

Serverlizenz

Mit der Serverlizenz kann die Diagrammkomponente unabhängig von der Domäne auf allen Websites eines Server benutzt werden. Außerdem kann die Lizenz auf einen anderen Server transferiert werden.

Erstmaliges Installieren der Serverlizenz

- Erstellen Sie eine Ordner namens „dotNetCharting“ unter „c:\Windows“.
- Fügen Sie Folgendes zum neuen Ordner dotNetCharting hinzu:
 - Die Lizenzdatei, die Sie per E-Mail nach dem Erwerb der Lizenz erhalten haben (sie hat die Dateierweiterung *.lic).
 - Die Datei dotNetCharting.dll, für die die Lizenz gilt (die E-Mail mit der Lizenzdatei sollte einen Link dazu enthalten).
- Fügen Sie die Datei dotNetCharting.dll dem Global Assembly Cache (GAC) hinzu. Dazu können Sie die Assembly aus „c:\windows\dotNetCharting“ in „c:\windows\assembly“ ziehen. Hinweis: Der Assembly-Ordner ist ein spezieller Windows-Ordner, der sich etwas anders verhält als andere Ordner. Wenn Sie die Datei in den Assembly-Ordner ziehen und dabei ein Verboten-Symbol angezeigt wird, versuchen Sie beim Ziehen der Datei die Strg-Taste gedrückt zu halten.
- Entfernen Sie die Datei dotNetCharting.dll aus dem bin-Ordner des Dashboards.
- Ersetzen Sie MHWebControls.dll und MHDB.dll im bin-Ordner des Dashboards durch die Dateien, die Sie unter „Web\Dashboard\DotNetCharting\Server license files“ auf der Installations-CD finden.
- Suchen Sie die Versionsnummer der Datei dotNetCharting. Sie finden sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei dotNetCharting.dll in „c:\windows\dotNetCharting“ klicken und dann Eigen-

schaften auswählen. Die Versionsnummer sollten Sie auf der Registerkarte Allgemein oder Details finden können (je nach der von Ihnen eingesetzten Windows-Version). Diese Versionsnummer wird nachfolgend als die „neue Versionsnummer“ bezeichnet.

- Suchen Sie die Versionsnummer der Datei dotNetCharting, die bei der Erstellung des Dashboards verwendet wurde. Sie finden sie, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei dotNetCharting.dll klicken, die sich unter „Web\Dashboard\DotNetCharting\Server license files“ auf der Installations-CD befindet, und dann Eigenschaften auswählen. Die Versionsnummer sollten Sie auf der Registerkarte Allgemein oder Details finden können (je nach der von Ihnen eingesetzten Windows-Version). Diese Versionsnummer wird nachfolgend als die „alte Versionsnummer“ bezeichnet.
- Fügen Sie das Tag `<add ... />` wie im folgenden Beispiel Nr. 1 dargestellt, in die Datei web.config ein. Das Tag muss wie im Beispiel gezeigt platziert werden. Das bedeutet, dass Sie die Compilation- und Assemblies-Abschnitte erstellen müssen, falls sie noch nicht vorhanden sind.

Hinweis: Sie müssen den Teil [neue versionsnummer] im Beispiel durch die zuvor ermittelte neue Versionsnummer ersetzen.

- Fügen Sie den Abschnitt `<assemblyBinding>` wie im nachstehenden Beispiel Nr. 2 gezeigt, in die Datei web.config ein. Fügen Sie ihn in den Runtime-Abschnitt der Datei web.config ein, falls dieser bereits existiert. Falls er nicht existiert, erstellen Sie einen neuen Runtime-Abschnitt am Ende des Konfigurationsabschnitts (direkt vor dem Ende-Tag `</configuration>`) und fügen Sie den assembly-Binding-Abschnitt dort ein.

Hinweis: Sie müssen die im Beispiel dargestellten Teile [alte versionsnummer] und [neue versionsnummer] durch die zuvor ermittelten Versionsnummern ersetzen.

- Wenn das Konfigurationstag der Datei web.config ein xmlns-Attribut enthält, entfernen Sie es (die Binding-Weiterleitung wird manchmal ignoriert, wenn dieses Attribut vorhanden ist). Das Konfigurationstag ist das erste Tag in der Datei web.config.

Beispiel:

Entfernen Sie das fett gedruckte Attribut.

```
<configuration xmlns="...">
```

Installieren der Serverlizenz nach einer Aktualisierung

Das Installationsverfahren ist ähnlich wie bei „Erstmaliges Installieren der Serverlizenz“ (siehe oben), außer dass die ersten Schritte bereits erledigt sind. Beginnen Sie mit Schritt 4.

Beispiel Nr. 1:

```
<system.web>
  .....
  <compilation>
    <assemblies>
      <addassembly="dotnetcharting, Version=[new version number], Cul-
ture=neutral, PublicKeyToken=af2cd47db69d93bd" />
    </assemblies>
  </compilation>
  .....
</system.web>
```

Beispiel Nr. 2:

```
<configuration>
  ...
  <runtime>
    <assemblyBindingxmlns="urn:schemas-microsoft-com:asm.v1">
      <dependentAssembly>
        <assemblyIdentityname="dotnetCHARTING"publicKeyTo-
ken="af2cd47db69d93bd" />
        <bindingRedirectoldVersion="[old version number]"newVersi-
on="[new version number]" />
      </dependentAssembly>
    </assemblyBinding>
  </runtime>
  ...
</configuration>
```


Kapitel

Installieren von Portrait Shared Server

In diesem Abschnitt:

- Installationsübersicht42
- Installationsvoraussetzungen42
- Bevor Sie beginnen42
- Bereitstellen von SharePoint (optional)44
- Installieren von Portrait Shared Server44
- Installieren von DWH SSIS-Paketen47
- Planen der Aktualisierungen des Data Warehouse48
- Konfigurieren des Portrait HQ-Benutzertyps48
- Zuordnen von Feldnamen für die Analyseintegration .49
- Konfigurieren von Portrait HQ/Dialogue-Integration ...51

Installationsübersicht

Installationsprozess	Zeitschätzung
Bereitstellen von SharePoint (optional) auf Seite 44	10 min.
Installieren von Portrait Shared Server auf Seite 44	15 min.
Installieren von DWH SSIS-Paketen auf Seite 47	10 min.
Planen der Aktualisierungen des Data Warehouse auf Seite 48	10 min.
Konfigurieren des Portrait HQ-Benutzertyps auf Seite 48	5 min.
Zuordnen von Feldnamen für die Analyseintegration auf Seite 49	5 min.
Konfigurieren von Portrait HQ/Dialogue-Integration auf Seite 51	10 min.

Installationsvoraussetzungen

Bei den Portrait HQ-Installationsvorgängen wird von Folgendem ausgegangen.

HQ-Funktion	Voraussetzung
Portrait Shared Services (PSS)	Windows Server ist mit den Anwendungsserver- und Webserverrollen konfiguriert.
Portrait Shared Repository (PSR)	Microsoft SQL Server oder SQL Native Client.
SharePoint Tasks	Microsoft SharePoint 2010 oder Microsoft SharePoint Foundation 2010
Portrait Reports	Microsoft SQL Server Integration Services

Bevor Sie beginnen

Bevor Sie mit der Installation beginnen, stellen Sie Folgendes sicher:

- **Planen Sie Ihre Installation!**Das Portrait Shared Server-Installationsprogramm bietet eine Option zur Installation aller Portrait Shared Server-Funktionen auf einem Server. Alternativ können alle Funktionen mithilfe der Option **Angepasstes Setup** auf separaten Servern installiert werden. Sie müssen:
 - Entscheiden, welche Funktionen installiert werden sollen. Hinweis: Die Aufgabenmanagement (Task Management)- und Berichtsfunktionen (Report) sind optional.

- Entscheiden, welche Funktionen auf dem Server gruppiert werden sollen. Sie können beispielsweise einen Server mit den Komponenten Portrait Shared Server (PSS) und Portrait Shared Repository (PSR) einrichten. Danach möchten Sie eventuell die Berichtskomponente auf einem separaten Berichtsserver und das Aufgabenmanagement auf einem vorhandenen SharePoint-Server installieren.

Hinweis: Wie Sie Portrait Shared Server und seine vier Hauptkomponenten installieren, hängt von Ihrer Serverumgebung ab und ist Ihnen überlassen.

Hinweis: Die folgenden Installationsprozesse führen Sie zum Bildschirm **Angepasstes Setup**, in der Annahme, dass Sie mindestens eine Funktion auf einem separaten Computer installieren möchten.

- Stellen Sie in IIS sicher, dass die Standardwebsite eine HTTP-Sitebindung auf Port 80 hat. Diese Bindung muss nur bei der Ausführung der PSS-Installation vorhanden sein. Sie können sie nach der erfolgreichen Installation von Portrait Shared Server wieder entfernen.
- Wenn Sie SharePoint mit Portrait Shared Server verwenden möchten, informieren Sie sich im Anhang unter *Anmerkungen zur Installation von SharePoint und Portrait Shared Server*.
- Halten Sie alle zur Installation benötigten Informationen bereit. Weitere Informationen finden Sie auf den Installationsdatenblättern im Anhang.
- Beachten Sie die folgenden Installationsbeschränkungen:
 - Portrait Shared Server **muss** auf einem Computer installiert werden, auf dem SQL Server oder SQL Native Client installiert ist.
 - Wenn Ihr SharePoint-Server von Ihrem PSS-Server getrennt ist, müssen Sie die SharePoint Tasks-Funktion vor den Portrait Shared Services installieren.
 - Die SQL Server-Datenbank muss mit aktiviertem TCP/IP-Protokoll konfiguriert werden, wenn sie auf einem separaten Server läuft, von dem aus Sie den Portrait Shared Server installieren.
 - Sie benötigen Administratorrechte für den Computer, auf dem Sie das Installationsprogramm ausführen, und Sie müssen dazu in der Lage sein, entweder Sysadmin-Datenbank-Anmeldeinformationen anzugeben (durch die Angabe von SQL Server-Authentifizierungsanmeldeinformationen für eine Sysadmin-Rolle) oder einen Benutzer auszuwählen, dem die DBO-Rolle nach der Installation zugewiesen wird. Dieser Benutzer wird zu der Liste der SQL Server-Anmeldungen hinzugefügt.
 - Es wird empfohlen, für die Verwaltung des PSS-Anwendungspools und die Verbindung zur PSR-Datenbank dasselbe Windows-Konto (Benutzername und Kennwort) zu verwenden. Das Konto sollte:
 - sich auf einer Netzwerkdomeäne anstatt auf einem lokalen Computer befinden.
 - über die Rollenberechtigungen `db_datareader` und `db_datawriter` auf der PortraitPSR-Datenbank verfügen.
- Der MS DTC-Dienst muss auf dem Datenbankserver und dem Portrait HQ (PSS)-Server ausgeführt werden.

Hinweis: Das Portrait HQ-Installationsprogramm konfiguriert automatisch den Distributed Transaction Coordinator. Falls Ihr Datenbankserver bei Ihrer Portrait Shared Server-Installation jedoch ein separater Computer ist, müssen Sie MS DTC manuell auf diesem Computer konfigurieren.

- Beschaffen Sie alle benötigte Software:

Software + Dokumentation Datenträger (Zip-Datei/DVD)

Portrait Shared Server-Software Portrait Dialogue-Datenträger unter: \Portrait Shared Server\re

Bereitstellen von SharePoint (optional)

Portrait HQ verwendet SharePoint zur Unterstützung bei der Verwaltung von Aufgaben im Zusammenhang mit einer Marketingkampagne. Sie können Aufgaben Einzelpersonen zuweisen und dann zur besseren Sichtbarkeit in SharePoint anzeigen. Die Nutzung von SharePoint ermöglicht es Aufgabeneempfängern auch, ihre Aufgaben in Microsoft Outlook anzuzeigen.

So stellen Sie die SharePoint-Lösung bereit:

1. Melden Sie sich auf Ihrem SharePoint-Server an.
2. Führen Sie die Datei `setup.exe` im Verzeichnis `\Portrait Shared Server` auf Ihrem Installationsdatenträger (Zip-Datei/DVD) aus.
3. Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung und den Standardinstallationsordner.
4. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Installationstyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.
5. Stellen Sie auf dem Bildschirm **Benutzerdefinierte Installation** sicher, dass die Funktion **SharePoint Tasks** auf der lokalen Festplatte installiert wird.
6. Klicken Sie auf **Installieren**.
7. So überprüfen Sie, ob das Lösungspaket erfolgreich bereitgestellt wurde:
 - a) Wechseln Sie zu **SharePoint-Zentraladministration**.
 - b) Navigieren Sie zu **Systemeinstellungen > Farmverwaltung > Farmlösungen verwalten**
 - c) Überprüfen Sie, ob `PortraitSharedServerPortal.wsp` den Status **Bereitgestellt** hat.

Installieren von Portrait Shared Server

Portrait Shared Server umfasst vier Installationskomponenten: Portrait Shared Services (PSS), Portrait Shared Repository (PSR), SharePoint Tasks und Portrait Reports.

- **Portrait Shared Services (PSS)**: Stellt die Webdienste bereit, über die Portrait Suite-Anwendungen (Portrait Explorer, Miner, Dialogue und Interaction Optimizer) miteinander kommunizieren können.
- **Portrait Shared Repository (PSR)**: Stellt das Portrait Shared Repository und die Portrait Data Warehouse-Datenbanken bereit.
- **SharePoint Tasks (optional)**: Stellt eine integrierte Lösung zur Aufgabenverwaltung bereit, mit der Aufgaben, die Einzelpersonen in Portrait HQ zugewiesen sind, zur besseren Ansicht in SharePoint angezeigt werden. **Hinweis**: SharePoint Tasks ist für Portrait Dialogue und Portrait Interaction Optimizer optional und für Portrait Explorer nicht erforderlich.

- **Portrait Reports (optional):** Stellt eine Sammlung vorgefertigter Berichte zur operativen Leistung von Portrait Interaction Optimizer bereit. **Hinweis:** Portrait Reports ist für Interaction Optimizer optional und für Portrait Explorer nicht erforderlich. Wenn Sie Portrait Reports für Portrait Dialogue optional installieren möchten, finden Sie weitere Informationen im Handbuch *Installation von HQ Reports für Portrait Dialogue* auf dem Portrait Dialogue-Datenträger.

Wichtig: Portrait Shared Server kann mit einem einzelnen Portrait-Produkt wie Portrait Dialogue oder Portrait Explorer installiert werden oder mit mehreren Portrait Suite-Produkten zum Zweck der Anwendungsintegration. Die folgenden Schritte führen Sie durch die Installation mithilfe der Option **Angepasstes Setup**, bei der Sie Optionen aktivieren bzw. deaktivieren können, je nachdem, ob Sie ein einzelnes oder mehrere Portrait-Produkte installieren.

1. Führen Sie die Datei `setup.exe` im Verzeichnis `\Portrait Shared Server` auf Ihrem Installationsdatenträger (.iso) aus. Stellen Sie sicher, dass Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei `setup.exe` klicken und **Als Administrator ausführen** wählen.
2. Wählen Sie die Anzeigesprache für Ihre Installation aus.
3. Klicken Sie im Dialog **Willkommen** auf **Weiter**.
4. Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Akzeptieren Sie den Standardinstallationsordner, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Installationstyp** die Option **Angepasstes Setup** aus.
7. Klicken Sie auf dem Bildschirm **Angepasstes Setup** auf **Portrait Shared Repository** und **Portrait Shared Services**, und wählen Sie **Dieses Feature wird auf eine lokale Festplatte installiert**.
 - Wenn Sie SharePoint Tasks (optional) oder Portrait Reports (optional) für Portrait Dialogue oder Interaction Optimizer deaktivieren möchten, klicken Sie auf die Installationskomponente, und wählen Sie **Dieses Feature wird nicht verfügbar sein**.
8. Geben Sie auf dem Bildschirm **Einstellungen für Datenbankbenutzer** die Benutzeranmeldeinformationen für Portrait Shared Repository und die Data Warehouse-Datenbanken ein.
9. Wählen Sie im Bildschirm **Datenbank-Server** den Datenbankserver aus, auf dem Sie installieren. Bearbeiten Sie den Namen des Datenbankkatalogs, wenn Sie den standardmäßigen Datenbanknamen `PortraitPSR` von Portrait Shared Repository ändern möchten. **Hinweis:** Das Installationsprogramm verwendet das auf diesem Bildschirm angegebene Anmeldekonto, um eine Verbindung mit dem Datenbankserver herzustellen und die Portrait-Datenbank zu erstellen oder zu aktualisieren. Sie müssen ein Anmeldekonto angeben, das mindestens die Serverrolle „dbcreator“ besitzt.
10. Bearbeiten Sie auf dem Bildschirm **Datenbank-Server** den Namen des Datenbankkatalogs, wenn Sie den standardmäßigen Datenbanknamen `PortraitDW` von Portrait Data Warehouse ändern möchten.
11. Stellen Sie auf dem Bildschirm **Website** sicher, dass die `Standardwebsite` als Website ausgewählt ist. Wählen Sie **Neue Website erstellen**, wenn Sie HQ auf einer neuen Website installieren möchten.
12. Geben Sie auf dem Bildschirm **Einstellungen für Anwendungspool** den Benutzernamen und das Kennwort des Kontos an, das Sie für die Ausführung von HQ verwenden möchten.
13. Aktivieren Sie auf dem Bildschirm **Einstellungen für Portrait Analytics Web Services** das Kontrollkästchen **Integration von Portrait Analytics Web Services aktivieren**, wenn Portrait Explorer eines der Produkte ist, das Sie installieren. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie diese Option.
 - Wenn Sie diese Option aktiviert haben, geben Sie Ihr Kennwort für Portrait Analytics Web Services (PAWS) ein. Das Kennwort, das Sie hier eingeben, muss mit dem PAWS-Kennwort übereinstimmen, das Sie bei der Installation von Portrait Analytics Web Services angeben. Sie sollten die Standardeinstellungen für die URLs auf dieser Seite übernehmen.

14. Aktivieren Sie auf dem Bildschirm **Einstellungen für Portrait Dialogue Service** das Kontrollkästchen **Portrait Dialogue-Integration aktivieren**, *wenn* Portrait Dialogue eines der Produkte ist, das Sie installieren. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie diese Option.
 - Wenn Sie diese Option aktiviert haben, geben Sie die URL von Dialogue Server und den Namen der Dialogue Server-Instanz ein. Übernehmen Sie die Standard-URL, wenn der Dialogue Server auf demselben Server installiert ist wie Portrait Shared Server.
15. Aktivieren Sie auf dem Bildschirm **Einstellungen für Portrait SharePoint Services** das Kontrollkästchen **SharePoint-Integration aktivieren**, *wenn* Portrait Dialogue oder Interaction Optimizer Produkte sind, die Sie installieren und wenn Sie die Funktion „SharePoint Tasks“ verwenden möchten. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie diese Option.
 - Wenn Sie diese Option aktiviert haben, geben Sie die URL für die Portrait-Aufgabensite ein, die das Installationsprogramm für Sie erstellen soll. Die von Ihnen angegebene URL identifiziert, in welcher SharePoint-Websitesammlung die Portrait-Aufgabenwebsite erstellt wird. Diese SharePoint-Websitesammlung muss bereits vorhanden sein und die Vorlage „Team Site“ verwenden. So erstellen Sie eine neue Websitesammlung in SharePoint:
 - Starten Sie SharePoint-Zentraladministration
 - Wählen Sie Anwendungsverwaltung > Websitesammlungen erstellen
 - Geben Sie den Titel „Team Site“ für die Websitesammlung ein. **Hinweis:** Die Websitesammlung muss mit „Team Site“ benannt werden.
 - Wählen Sie die Registerkarte „Zusammenarbeit > Team Site-Vorlage“.
16. Geben Sie auf dem Bildschirm **SharePoint-Admindienste** ggf. die Details eines Kontos ein, das über Administratorrechte auf Ihrem SharePoint-Server verfügt. Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Port für die SharePoint-Administrationswebsite eingegeben haben. Dieser Port kann bestimmt werden, indem Sie SharePoint-Zentraladministration auf dem SharePoint-Server starten und nach der Portnummer in der URL suchen.
17. Geben Sie auf dem Bildschirm **Eigenschaften von Marketing HQ** das Währungssymbol ein, das Sie verwenden möchten, um Finanzdaten im Marketing-Dashboard von Portrait HQ darzustellen.
18. Aktivieren Sie auf dem Bildschirm **Eigenschaften von Portrait Interaction Optimizer** das Kontrollkästchen **Interaction Optimizer-Integration aktivieren**, *wenn* Interaction Optimizer eines der Produkte ist, das Sie installieren. Ist dies nicht der Fall, deaktivieren Sie diese Option.
 - Wenn Sie diese Option aktiviert haben, geben Sie die URL der Website an, die den IO-Webdienst hostet. Übernehmen Sie den Standardwert, wenn IO auf demselben Server wie Portrait Shared Server installiert ist.
19. Aktivieren Sie auf dem Bildschirm **Berichtsserver-Eigenschaften** das Kästchen **Verknüpfung zum Report Portal in HQ hinzufügen**, *wenn* Sie eine Verknüpfung zu den Interaction Optimizer Reports an das HQ hinzufügen möchten. Sie müssen „localhost“ in der Report Manager URL durch den Namen Ihres Report Server ersetzen (auch wenn Report Server und Portrait Shared Server verbunden sind).
20. Geben Sie auf dem Bildschirm **Eigenschaften von Report Server Data Source** ggf. den Namen des Datenbankservers ein, auf dem sich die Portrait Data Warehouse-Datenbank befindet. Geben Sie den Namen der Portrait Data Warehouse-Datenbank ein. Geben Sie die Daten eines SQL Server-Anmeldekontos ein, das mindestens über Berechtigungen zum Verbinden, Auswählen und Ausführen in der Portrait Data Warehouse-Datenbank besitzt.
21. Klicken Sie auf den Bildschirm **Bereit das Programm zu installieren auf Installieren**.
22. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Installieren von DWH SSIS-Paketen

Die Kampagnenüberwachungsfunktionen von Portrait HQ beziehen sich auf historische und aggregierte Daten aus der Portrait Data Warehouse-Datenbank (standardmäßig `PortraitDW` genannt). Diese Data Warehouse-Datenbank wird von SSIS-Paketen gefüllt und aktualisiert. Diese müssen auf einem Datenbankserver installiert werden, der über SQL Server Integration Services verfügt.

Beachten Sie bei der Installation von Interaction Optimizer oder Portrait Dialogue folgende Vorgehensweise:

1. Melden Sie sich an Ihrem Datenbankserver an, und führen Sie die Datei `setup.exe` unter `\Portrait Shared Server\SSIS Packages\` auf Ihrem Installationsmedium aus. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei `setup.exe`, und wählen Sie **Als Administrator ausführen** aus.
2. Akzeptieren Sie den Standardinstallationsordner, und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Geben Sie auf dem ersten Bildschirm **Datenbank-Server** die Verbindungsdetails für die PSR-Datenbank an. (Der Standardkatalogname der PSR-Datenbank lautet `PortraitPSR`.)
4. Geben Sie auf dem zweiten Bildschirm **Datenbank-Server** die Verbindungsdetails für die PDW-Datenbank an. (Der Standardkatalogname der PDW-Datenbank lautet `PortraitDW`.)
5. Aktivieren Sie auf dem nächsten Bildschirm das Kontrollkästchen **IO-Integration aktivieren**, wenn Sie Interaction Optimizer installieren. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dialogue-Integration aktivieren**, wenn Sie Portrait Dialogue installieren.
6. Geben Sie auf dem (den) **Database Server**-Bildschirm(en) die Verbindungsdetails für die IO-Datenbank (bei Installation von Interaction Optimizer) und die PD-Datenbank (bei Installation von Portrait Dialogue) an.
7. Klicken Sie auf **Installieren**, um das DW Populate SSIS-Paket zu installieren. Dieses Paket wird als `DWPopulate.dtsconfig` im Installationsordner von Portrait Shared Server installiert, z. B. `C:\Program Files (x86)\PST\Portrait Shared Server\SSIS`).

Hinweis: Interaction Optimizer-Benutzer können optional das `DWPopulate`-Paket anpassen, indem sie die konfigurierbaren Einstellungen in der Datei `DWPopulate.dtsconfig` ändern. Die relevanten Einstellungen sind:

- Die minimale Anzahl von Zeilen, die in den Quell-IO Staging-Relationen verbleiben. **Dies ist ein Systemabstimmungsparameter, und der Standardwert sollte nicht geändert werden, außer es wird vom Portrait-Supportteam empfohlen.**

```
\Package.Variables[User::IO_MinSourceHistoryRows].Properties[Value]
```

- Die Größe der Stapel von Datensätzen, welche von den Quell-IO-Staging-Relationen kopiert wurden. **Dies ist ein Systemabstimmungsparameter, und der Standardwert sollte nicht geändert werden, außer es wird vom Portrait-Supportteam empfohlen.**

```
\Package.Variables[User::IO_BatchCopySize].Properties[Value]
```

Die richtige Abstimmung dieser Werte kann die Sperren verringern, die während der Datenübertragung auf die Staging-Relationen ausgeführt werden. Dadurch wird die Leistungsbeeinträchtigung von `DWPopulate` auf die IO-Laufzeit reduziert.

Planen der Aktualisierungen des Data Warehouse

Es muss eine regelmäßige Ausführung der zur Aktualisierung des Data Warehouse verwendeten SSIS-Pakete geplant werden, um den aktuellen Stand des Data Warehouse sicherzustellen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um SQL Agent zur Planung der Data Warehouse-Aktualisierung zu verwenden:

1. Erstellen Sie einen neuen SQL Agent-Auftrag unter **SQL Server Management Studio**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SQL Server-Agent**, und wählen Sie **Neuer Auftrag....** Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den neuen Auftrag ein, und wählen Sie **Schritte**.
2. Fügen Sie einen neuen Auftragsschritt hinzu, indem Sie auf der Seite „Schritte“ auf die Schaltfläche **Neu...** klicken.
3. Geben Sie einen Namen für den Auftragsschritt und als Typ **SQL Server Integration Services-Paket** an. Als Paketquelle sollte **Dateisystem** eingestellt werden. Außerdem muss das Paket **Controller.dtsx** ausgewählt werden. Navigieren Sie dazu zum Speicherort, an dem die SSIS-Pakete installiert wurden.
4. Geben Sie die Konfigurationsdatei auf der Registerkarte **Konfiguration** an, indem Sie auf **Hinzufügen** klicken, zum Speicherort navigieren, an dem SSIS-Pakete installiert werden, und die Datei `DWPopulate.dtsConfig` auswählen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um den neuen Auftragsschritt hinzuzufügen.
6. Wählen Sie die Seite **Zeitpläne** im Assistenten für den neuen Auftrag aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu...**, um einen Zeitplan für den Auftrag hinzuzufügen.
7. Es wird empfohlen, dass der DW-Gesamtmengeprozess stündlich ausgeführt wird. Wählen Sie den **Zeitplantyp Wiederholt**, und stellen Sie sicher, dass der Zeitplan aktiviert ist. Die Frequenz des Zeitplans sollte auf **Täglich** festgelegt und so eingestellt sein, dass sie jede Stunde auftritt, startend um Mitternacht und endend um 23:59. Klicken Sie zweimal auf **OK**, um die Zeitplandefinition und den neuen Auftrag abzuschließen.

Konfigurieren des Portrait HQ-Benutzertyps

Sie müssen für jeden Ihrer Portrait HQ-Benutzer Benutzerkonten mithilfe der Admin-Anwendung von Portrait Dialogue einrichten.

Ein Portrait HQ-Benutzer kann von einem der folgenden vier Typen sein: Marketing Operations, Direct Marketer, Senior Management oder Creative. Die Art legt fest, welcher Inhalt standardmäßig für den Benutzer sichtbar ist.

Die Konfiguration eines Benutzertyps erfolgt über die Portrait Dialogue-Instanz, die von Portrait HQ verwendet wird, und wird über Portrait Dialogue durchgeführt. Wenn keine Konfiguration durchgeführt wurde, wird Benutzern die Art „Marketing Operations“ zugewiesen. Um einem Benutzer einen Typ zuzuweisen, muss dieser über Dialogue Admin eines der folgenden Zugriffsrechte erhalten:

- Portrait HQ Business Stakeholder Benutzer
- Portrait HQ Creative Benutzer
- Portrait HQ Customer Insight Benutzer
- Portrait HQ Direct Marketer Benutzer
- Portrait HQ Marketing Operations Benutzer

- Portrait HQ Senior Marketing Management Benutzer

Wenn ein Benutzer mehr als eine der oben angegebenen Zugriffsrechte zugewiesen bekommt, wird ihm die Art zugewiesen, die am weitesten oben auf der Liste aufgeführt ist.

Portrait HQ-Benutzerrechte in Portrait Dialogue

Nach der Installation und Konfiguration müssen die Benutzer, die Zugriff auf Portrait HQ haben sollen, Zugriffsrechte erhalten. Dies geschieht im Dialog „Admin-Tool“ unter „<instance name>/Benutzer und Sicherheit/Benutzer“. Auf der Registerkarte „Zugriffsrechte“ gibt es einige Zugriffsrechte, die jedem Benutzer zugewiesen werden müssen, der auf Portrait HQ zugreifen möchte, wie „Zugriff auf Portrait HQ für Benutzer zulassen“ und „Hinzufügen und Bearbeiten von Kampagnen durch den Benutzer zulassen“. Im Rahmen der Portrait Dialogue-Installation erhalten Portrait HQ-Benutzer keine Zugriffsrechte. Diese müssen Benutzern, die über Portrait HQ verfügen sollen, manuell zugewiesen werden.

Zuordnen von Feldnamen für die Analyseintegration

Feldzuordnungen

Falls Ihre Analysedatensätze mithilfe von Feldnamen erstellt werden, die sich von den zugrunde liegenden Feldnamen in Portrait Dialogue unterscheiden, oder durch Portrait Dialogue-Ausdrücke anstatt durch Feldreferenzen aufgelöst werden müssen, dann müssen Sie eine Definition der Regeleingabezuordnungen im Repository veröffentlichen. Dadurch wird gesteuert, wie Portrait Dialogue Eingabenamen von Analysefeldern Portrait Dialogue-Feldnamen zuordnet, wenn eine Analyseregeln oder Entscheidungsoptimierung innerhalb eines Portrait Dialogue-Dialogs ausgeführt wird.

Sie können eine Reihe von Regeleingabezuordnungen für Portrait Dialogue veröffentlichen, indem Sie eine XML-Datei vorbereiten und dann das Befehlszeilendienstprogramm **csmmappingpublish** in der Portrait Miner-Umgebung ausführen. Jede Portrait Dialogue-Kundendomäne verfügt über ihre eigenen Zuordnungen.

Definitionsformat von Feldzuordnungen

Eine Regeleingabezuordnungsdatei ist wie nachfolgend dargestellt formatiert. Sie enthält die Zuordnungsdefinitionen für die Verwendung in Portrait Dialogue sowie die *Quelle* (Name des Feldes in Portrait Dialogue) und das *Ziel* (Name des Feldes in Portrait Miner) für jedes Feld. Sie müssen keine Zuordnungen für Felder angeben, die in Portrait Dialogue und Portrait Miner denselben Namen haben.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<mapping system="PCM">
  <field source="PCM-Name" target="Analytics-FieldName"/>
  ...
</mapping>
```

Jedes Mal, wenn die Regeleingabezuordnungen geändert werden müssen (wenn Sie beispielsweise zusätzliche Felder zu Ihrer Portrait Dialogue-Kundendomäne hinzufügen, die in Analysen nicht über identische Namen verfügen), können Sie einen neuen Zuordnungssatz für diese Domäne importieren.

Die neuen Zuordnungen werden sofort wirksam. Bei jeder nachfolgenden Ausführung von Analyseregeln- oder Entscheidungsoptimierungsoperationen in Portrait Dialogue-Dialogen in dieser Domäne wird sofort auf diese neue Zuordnungsdefinition zugegriffen.

Ein `<feld>`-Element in einer Zuordnungsdatei kann zwei weitere optionale Attribute enthalten:

- **SourceType**: Dieses Attribut kann entweder als `sourcetype="FIELD"` oder `sourcetype="FUNCTION"` festgelegt werden und gibt an, ob der Quellwert von Portrait Dialogue als Kundendomänen-Feldname oder als eine Portrait Dialogue-Funktion interpretiert werden soll. Wenn keine Angabe gemacht wurde, ist die Standardeinstellung FIELD.
- **type**: Dies kann dazu verwendet werden, um den Feldtyp in der Analyse-Umgebung zu beschreiben und kann den Wert „integer“, „real“, „string“ oder „date“ haben. Es dient lediglich der Beschreibung und hat keine Auswirkung auf die Bedeutung der Feldzuordnung.

Wenn der **sourcetype** als „FUNCTION“ definiert ist, muss der Wert des Quellattributs ein gültiger Portrait Dialogue-Ausdruck sein, der einen Einzelwert von einem der folgenden Datentypen zurückgibt: *String*, *Integer*, *Gleitkomma*, *DatumZeit/Datum* oder *Boolesch* (wobei Boolesch den Integer-Werten 0 für *false* und 1 für *true* zuordnet).

Beispiel

Hier ein Beispiel für eine Zuordnungsdatei mit Funktionen:

```
<?xml version="1.0" ?>
<mapping system="PCM">
  <!-- Zuordnung zur Antwort einer Integer-Frage in einem Fragebogen.
  Gibt NULL zurück, wenn der Kunde den Fragebogen nicht beantwortet hat -->
    <field target="TI_Q1" sourcetype="FUNCTION" source="AnswerInt(1014,
    "Q1", "")" />
    <!-- Zuordnung der Antwort einer Single-Choice-Frage (Optionsfelder)
    in einem Fragebogen. Gibt den alternativen Schlüssel (z. B. A1) zurück, und
    NULL, wenn der Kunde den Fragebogen nicht beantwortet hat -->
    <field target="TI_Q2" sourcetype="FUNCTION" source="AnswerSingleChoi-
    ce(1014, "Q2")" />
    <!-- Zuordnung der Antwort einer Booleschen Alternative einer Frage
    (Kontrollkästchen) in einem Fragebogen. Gibt true/false zurück, und NULL,
    wenn der Kunde den Fragebogen nicht beantwortet hat -->
    <field target="TI_Q2_BOOL" sourcetype="FUNCTION" source="IsAnswere-
    red(1014, "Q2", "A1")" />
    <!-- Überprüft, ob eine Nachricht von einer bestimmten Vorlage für
    den Kunden erzeugt wurde. Gibt true/false zurück -->
    <field target="TI_MSG_TEMPLATE_1170" sourcetype="FUNCTION" source="has
    Messages[templateid = 1170]" />
    <!-- Überprüft, ob ein Kunde einen bestimmten Wert in einer Kategorie
    mit Werten hat. Gibt true/false zurück -->
    <field target="TI_CATEGORY_1011_I5" sourcetype="FUNCTION" source="has
    Categories[Name = "CATEGORY_1011" and Value = "I5]" />
    <!-- Überprüft, ob ein Kunde durch eine Dialogoperation behandelt
    wurde (Teilnehmer-Protokollierung im Dialog erforderlich). Gibt true/false
    zurück -->
    <field target="TI_OFFER_1" sourcetype="FUNCTION" source="HasOperation-
    History(4519)" />
    <!-- Überprüft, ob ein Kunde über eine Dialogverzweigung behandelt
    wurde (Teilnehmer-Protokollierung im Dialog erforderlich). Gibt true/false
    zurück -->
```

```
<field target="TI_OFFER_2" sourcetype="FUNCTION" source="HasBranch-
History(1231)" />
</mapping>
```

Konfigurieren von Portrait HQ/Dialogue-Integration

Konfigurieren der Einstellungen von Portrait HQ

Die folgenden Einstellungen müssen vorgenommen werden, damit Portrait HQ in Portrait Dialogue integriert werden kann:

- `PssEnableAnalytics` aktiviert die Integration von Portrait Miner, falls es installiert ist.
- `PssEnableCampaigns` aktiviert das Portrait HQ-Symbol in Visual Dialogue.
- `PssHqUrl` ist die URL für die Portrait HQ-Webinstallation.
- `PssServiceBaseUrl` ist die URL zum PSS.

Die Einstellungen befinden sich alle in Dialog Admin unter `General Admin / Parameter collections / PSS Integration`.

Konfigurieren der Silverlight-Integration von Portrait HQ

Portrait HQ ist auf Silverlight 5 aufgesetzt, wodurch die Einbindung der Webbrowsersteuerelemente in Portrait HQ ermöglicht wird. Das heißt, dass bestimmte Portrait Dialogue-Webanwendungen in Portrait HQ eingebettet werden können, so dass Benutzerfreundlichkeit und Integration verbessert werden.

Um diese verbesserte Funktion nutzen zu können, muss die Vertrauenswürdigkeit von Portrait HQ geprüft worden sein. Dazu zählen folgende vom Netzwerkadministrator durchzuführende Aufgaben:

Aktualisieren der Client Registry

Konfigurieren Sie die Client-Computer so, dass vertrauenswürdige Anwendungen im Browser zulässig sind. Aktivieren Sie dazu den folgenden Registrierungsschlüssel :

Einstellen des Pfads für den Schlüssel bei 32-Bit-Computern:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Silverlight\
```

Einstellen des Pfads für den Schlüssel bei 64-Bit-Computern:

```
KEY_LOCAL_MACHINE\Software\Wow6432Node\Microsoft\Silverlight\
```

Wertname:

```
AllowElevatedTrustAppsInBrowser
```

Wertetyp:

```
DWORD
```

Gültige Werte:

```
Disabled - 0x00000000
```

```
Enabled - 0x00000001
```

Installieren des Zertifikats im Zertifikatspeicher „Vertrauenswürdige Herausgeber“

Portrait HQ ist eine signierte Anwendung mit gültigem Zertifikat. Installieren Sie das Zertifikat (*im Lieferumfang der Versions-CD*) im Zertifikatspeicher „Vertrauenswürdige Herausgeber“ und (*falls erforderlich*) im Speicher „Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen“.

Weitere Informationen finden Sie unter [http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc730989\(WS.10\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc730989(WS.10).aspx) .

Hinweis: Wir empfehlen, die Änderungen per Gruppenrichtlinie durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie unter:

- <http://www.grouppolicy.biz/2011/04/silverlight-5-group-policy/>
- [http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc770315\(v=ws.10\).aspx](http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc770315(v=ws.10).aspx)

Hinweis: Mit der auf dem Datenträger befindlichen Batchdatei `HQClientConfig.bat` können Sie einzelne Computer aktualisieren.

Kapitel

Konfigurieren von Portrait Dialogue

In diesem Abschnitt:

- **Einleitung**54
- **Web-Parameter**54
- **E-Mail-Parameter**54

Einleitung

Damit Portrait Dialogue ordnungsgemäß funktioniert, müssen einige Parameter nach Abschluss der Installation manuell konfiguriert werden. Die meisten davon betreffen die Web-Lösungen. Weitere Hilfe zur Änderung der Parameter finden Sie in der Hilfedatei, die mit Dialogue Admin geliefert wird.

Web-Parameter

Die folgenden Parameter müssen so geändert werden, dass sie zu Ihrer Web-Installation passen. Sie finden sie alle unter „Allgemeine Verwaltung > Parametersammlungen“.

- Internal URLs/CustomerViewURL
- Internal URLs/ DashboardURL

Dashboard-Links aus dem Navigationsfenster und dem Menü **Ansicht** in Visual Dialogue sind standardmäßig deaktiviert. Um sie zu aktivieren, müssen Sie den Parameter „Internal URLs/DashboardEnabled“ auf “TRUE” setzen.

- Internal URLs/QuestPreviewURL
- Internal URLs/ReportPortalURL
- Internal URLs/ ReportViewerURL
- Internal URLs/TelemarketingURL
- Internal URLs/ WebPortalURL
- Public URLs/AnswerFormURL
- Public URLs/ EmailMessageURL
- Public URLs/UnsubscribeURL
- Public URLs/WebProfileURL
- Public URLs/ WebUtilsURL

E-Mail-Parameter

Sie müssen den Namen des E-Mail-Servers festlegen, den Sie zum Versenden von E-Mails nutzen. Diesen finden Sie unter „Kanaltypen > E-Mail > Ausgangskanäle“. Öffnen Sie den E-Mail-Kanal und bearbeiten Sie den Steuerungsparameter SMTP Host IP so, dass er dem Namen des Hosts entspricht, auf dem Ihr E-Mail-Server installiert ist.

Kapitel

Anhang

10

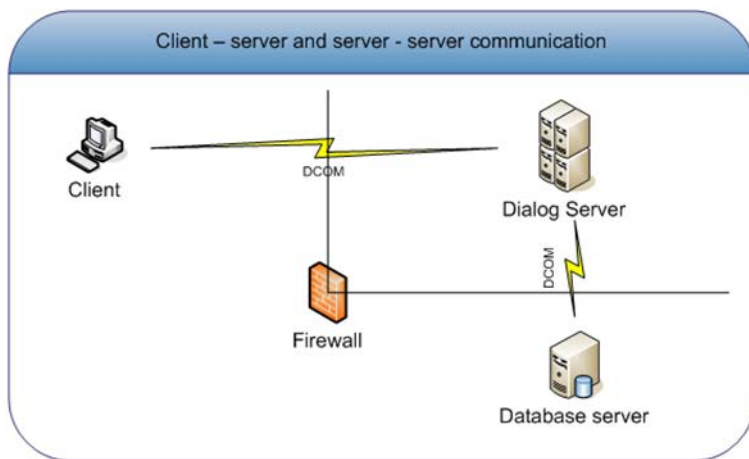
In diesem Abschnitt:

- Konfigurieren des MTS- und DCOM-Setups mit Firewalls/verschiedenen Domänen56
- Klonen von DTC-Servern58
- Portrait HQ-Datenblatt58

Konfigurieren des MTS- und DCOM-Setups mit Firewalls/verschiedenen Domänen

Konfigurieren des DTC zur Umgehung von Firewalls

Dieses Szenario betrifft sowohl die Kommunikation zwischen Client und Dialogue Server als auch die Kommunikation zwischen Dialogue Server und Datenbankserver. Die Kommunikation zwischen Server und Datenbankserver trifft nur zu, wenn Sie Microsoft SQL Server und NICHT Oracle DBMS verwenden.



Sie können den DTC für die Kommunikation über Firewalls hinweg konfigurieren, einschließlich Firewalls zur Netzwerkadressübersetzung.

DTC verwendet die dynamische Portzuordnung „Remoteprozeduraufruf“ (RPC). Die dynamische Portzuordnung „RPC“ wählt standardmäßig zufällige Portnummern über 1024. Durch Änderung des DTS-Setups können Sie steuern, welche Ports von RPC für eingehende Kommunikationen dynamisch zugeordnet werden. Sie können Ihre Firewall anschließend so konfigurieren, dass eingehende externe Kommunikation nur auf diese Ports und Port 135 (Port für die RPC-Endpunktzuordnung) beschränkt werden.

Sie müssen einen eingehenden dynamischen Port für DTC angeben. Sie müssen eventuell weitere eingehende dynamische Ports für andere Untersysteme angeben, die sich auf RPC beziehen.

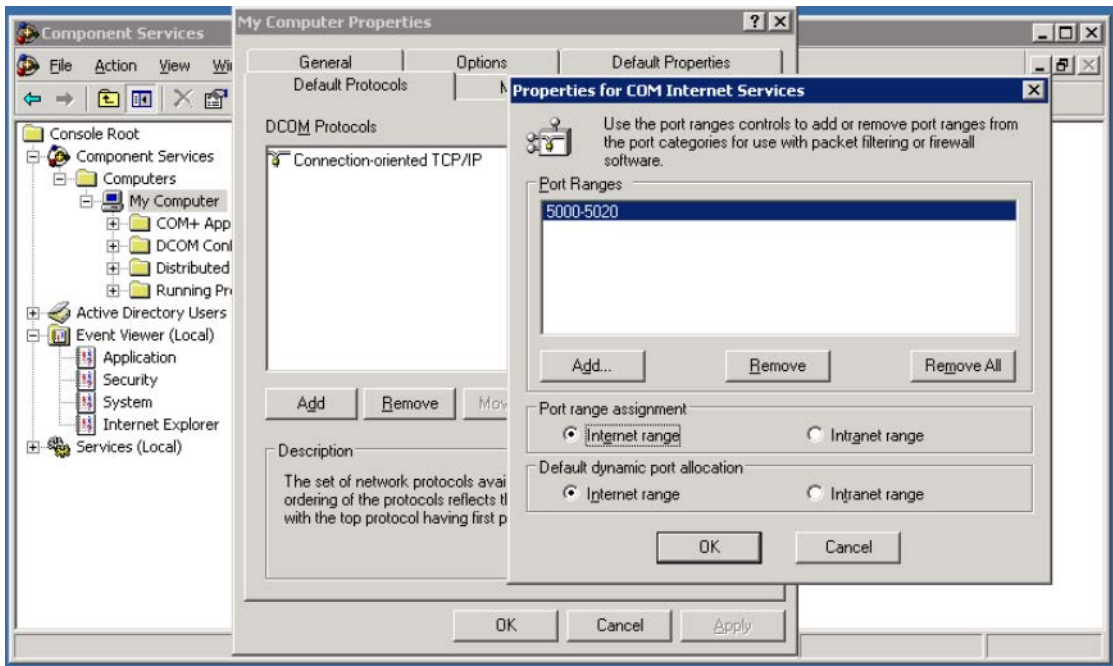
Allgemein

Beim DTC müssen Sie in der Lage sein, Computernamen mithilfe von NetBIOS oder DNS aufzulösen. Sie können mithilfe von Ping und dem Servernamen testen, ob NetBIOS die Namen auflösen kann. Der Client-Computer muss den Namen des Servers auflösen können und umgekehrt muss der Server in der Lage sein, den Namen des Client aufzulösen. Wenn NetBIOS die Namen nicht auflösen kann, können Sie Einträge zu den LMHOSTS-Dateien auf den Computern hinzufügen.

Für die Konfiguration der Kommunikation zwischen Client und Server müssen Sie nur die DTC-Einstellungen auf dem Anwendungsserver ändern. Für die Kommunikation zwischen dem Anwendungsserver und dem Datenbankserver müssen Sie die DTC-Einstellungen auf beiden Servern ändern.

Einrichten des DTC

Öffnen Sie zur Steuerung der dynamischen Portzuordnung „RPC“ die Option „Komponentendienste“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Arbeitsplatz“, und wählen Sie „Eigenschaften“. Stellen Sie auf der Registerkarte „Standardprotokolle“ sicher, dass sich das TCP/IP-Protokoll ganz oben in der Liste befindet. Klicken Sie auf dieses Protokoll, und fügen Sie den nachfolgend angezeigten Portbereich hinzu:



Microsoft empfiehlt, Ports ab 5000 und mindestens 15 bis 20 Ports zu öffnen.

Sie müssen den Server neu starten, damit diese Einstellungen übernommen werden.

Einrichten der Firewall

Die Firewall muss für die angegebenen Ports (TCP/IP) und für Port 135 (UDP) in beide Richtungen geöffnet sein.

Klonen von DTC-Servern

IT-Abteilungen verwenden für die Aufsetzung neuer Server häufig Klontools. Wenn Sie einen Server klonen, sollten Sie immer sicherstellen, dass die Computer über eindeutige Identitäten verfügen. Haben Sie dieselbe Identität, können die DTC-Dienste nicht kommunizieren. Sie erhalten dann die folgende Fehlermeldung im Ereignisprotokoll:

Der lokale MS DTC hat erkannt, dass der MS DTC auf „GEKLONTER SERVER“ dieselbe eindeutige Identität wie der lokale MS DTC hat. Dies bedeutet, dass die beiden MS DTCs nicht miteinander kommunizieren können. Dieses Problem tritt normalerweise auf, wenn eines der Systeme mithilfe eines nicht unterstützten Klontools geklont wurde. Für MS DTC ist es erforderlich, dass die Systeme mit einem unterstützten Klontool, wie SYSPREP, geklont werden. Durch das Ausführen von „msdtc -uninstall“, einem Neustart und der anschließenden Ausführung von „msdtc -install“ über die Eingabeaufforderung wird das Problem behoben. Hinweis: Durch das Ausführen von „msdtc -uninstall“ gehen alle MS DTC-Konfigurationsinformationen im System verloren. Hinweis: Unter Windows 2008 Server mit aktivierter Benutzerkontensteuerung müssen die Befehle als Administrator ausgeführt werden.

Portrait HQ-Datenblatt

Verwenden Sie dieses Datenblatt, wenn Sie Portrait HQ mit Portrait Interaction Optimizer installieren. Es ist ratsam, diese Check-Liste auszudrucken und alle Informationen einzutragen, bevor Sie die Installation bzw. die Aktualisierung ausführen.

Installationselement	Empfohlener oder Standardwert
Installations- oder Zielordner	C:\Program Files\PST\Portrait Shared Server\
Installationstyp	Abgeschlossen
Domäne des Datenbankbenutzers	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
Benutzername für die Datenbank	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
Kennwort des Datenbank-Anmeldebenutzers	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
HQ SQL Server-Instanz	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
Portrait Shared Repository Datenbankname	PortraitPSR
Portrait Data Warehouse Datenbankname	PortraitDW
Portrait HQ-Dienstkontodomäne	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
Portrait HQ-Dienstkontoname	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
Portrait HQ-Dienstkontokennwort	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.

Installationselement	Empfohlener oder Standardwert
Portrait Dialogue-Serveradresse	<code>http://localhost/mhdialogserverapi</code>
Portrait Dialogue-Serverinstanz	Standard
Portrait SharePoint Services-Adresse	<code>http://localhost/Portrait</code>
Währungssymbol	Muss zum Installationszeitpunkt festgelegt werden.
Adresse des Foundation Decisions-Webdienstes	<code>http://localhost/DecisionsWCFWebService/DecisionsWebService.svc</code>
Adresse des Foundation IO Bridge-Webdienstes	<code>http://localhost/IOBridgeWCFWebService/IOBridgeWebService.svc</code>
URL des Berichtsservers	Standard = <code>http://localhost/ReportServer</code>
